

«Das schönste Geschenk»

Liebe Adligenswilerinnen
und Adligenswiler

«Weihnachten, ein Fest der Freude und des Zusammenseins soll es sein. Denn Zusammensein ist das schönste Geschenk, das Menschen sich machen können.» (unbekannter Autor)
Letzten Silvester machte unsere Familie am frühen Abend einen



Marsch um den Dottenberg, um das alte Jahr zu beschliessen – dies mit schönem Blick ins Mittelland, auf die verschneiten Berge, den See, auf unsere Gemeinde und die Nachbargemeinden. Bei der Feuerstelle Oberäbnetweid, welche die Männerriege und das Aktive Alter im Frondienst erstellt haben, trafen wir eine junge Familie, Eltern mit ihren zwei kleinen Kindern. Sie sass am Feuer und «brötleten» Würste, es war kalt. Wir durften vom wärmenden Feuer profitieren und hielten kurz inne. Die Kinder trugen Skioveralls und Hütchen und Guuggi von der Tischbombe.

Mit einigem Aufwand hatten die Eltern den Silvesterabend organisiert und z'Ässe, z'Trinke, Holz, zwei Kinder, Kinderwagen, Tischbombe etc. auf den Dottenberg geschleppt. Für die Kinder war es mit Sicherheit ein unvergessliches und einmaliges Erlebnis, in der Dunkelheit und draussen zu picknicken. Der grosse Aufwand hatte sich gelohnt. Zudem haben die Kinder danach den Jahreswechsel vermutlich in einem gesunden Schlaf erreicht.

Mich hat es gefreut, wie wichtig einer jungen Familie das Zusammensein und das gemeinsame Erlebnis sind - viel wichtiger und nachhaltiger, denke ich, als grosse Geschenke zu Weihnachten oder ein Galadiner oder teurer Champagner am Silvester. Auf jeden Fall ist es für mich das schönste Geschenk und unbezahlbar, wenn sich unsere ganze Familie während der Festtage trifft.

So wünsche ich Ihnen zu Weihnachten, dass Ihr Wunsch für Ihr schönstes Geschenk in Erfüllung geht und Sie glücklich und zufrieden ins neue Jahr starten können.

IHRE GEMEINDEPRÄSIDENTIN
URSI BURKART-MERZ



Spuren auf dem Dietschiberg.

Gedanken zum Jahreswechsel

Begegnung

Der kleine Engel weiss: Nun ist er an der Reihe. Der nächste, der auf die Erde geschickt wird, ist er. Da hilft kein Zögern, kein Zaudern. Der grosse Engel nimmt ihn an der Hand und führt ihn schweigend zur Himmelpforte, ohne Federlesen. Doch der kleine Engel lässt sich nicht so einfach aus dem Himmelstor schubsen. Er möchte wissen, was ihn erwartet, wenn er auf die Erde kommt. «Wie sind die Menschen? Was gefällt ihnen? Singen sie auch Halleluja? Kann man auf der Erde spielen?» Hundert Fragen kommen ihm in den Sinn. So viele, dass der grosse Engel sich endlich erweichen lässt. Er setzt sich mit ihm auf eine Wolke und zusammen schauen sie dem Treiben auf Erden zu. Zuerst sieht der kleine Engel eine alte Frau. Sie sitzt alleine auf einer Bank, murmelt etwas vor sich hin. Eine Mutter mit einem Baby naht, grüsst die Alte und will sich auf die Bank setzen. Die Greisin aber sagt kein Wort, dreht der jungen Frau den Rücken zu. Wenig später fällt der Blick in ein Bürogebäude. Zwanzig Leute arbeiten in einem stickigen Saal, jeder mit einem kleinen Tisch, einem Telefon und einem Bildschirm vor der Nase. «Chef» steht an einer Türe. Und sobald sie sich öffnet, stehen alle auf, stramm wie Soldaten und voller Angst, sie könnten die Stelle verlieren.

Und noch ein Bild fällt dem kleinen Engel auf: zwei Autos, die direkt aufeinander losfahren. Mit einem lauten Knall stossen sie zusammen. Die Lenker steigen aus, schreien einander an und rudern mit den Händen in der Luft herum. So lange bis ein Polizist erscheint, in die Pfeife bläst



Ein Engel, von Adligenswiler Schülern gebastelt, vor dem Eingang zur alten Post.

und sich zwischen die beiden Schreihälse stellt.

«Oh weh», denkt der kleine Engel und hat jetzt schon Heimweh nach den grünen Feldern, auf denen er mit den andern Himmelsbewohnern spielte, scherzte und lachte. «Was ist mit den Menschen, dass sie einander den Rücken zukehren, voreinander zittern und aufeinander losgehen?» Der grosse Engel versteht die Frage, auch wenn sie ganz leise gestellt ist: «Die Menschen haben verlernt, einander zu begegnen, aufeinander zuzugehen, offen, ehrlich, ohne Angst und Kriecherei.»

«Die Menschen wissen nicht, wie man einander begegnet?» wundert sich der Kleine: «Werden sie es jemals lernen?» «Vielleicht», meint sein grosser Begleiter, «vielleicht aber brauchen sie auch die Hilfe eines kleinen Engels.» Sagt's, gibt ihm einen sanften Stoss, und der kleine Naseweis schwebt leicht wie eine Feder der Erde zu.

JOSEF OSTERWALDER,
SCHRIFTSTELLER UND THEOLOGE

In dieser Ausgabe

Einhellig

Die Gemeindeversammlung stimmt allen Geschäften zu **3**

Gemeinsam

Eine IG bereitet die Gründung der AGZ-Genossenschaft vor **4**

Gereinigt

Die spektakuläre Felsreinigung an der Meggerstrasse ist abgeschlossen **7**

Eintritte



Samuel Schenker, Meggen, der diesen Sommer seine Lehre auf der Gemeindeverwaltung erfolgreich abgeschlossen hat, tritt am 1. Januar 2015 die befristete Stelle als Sachbearbeiter auf der Gemeindekanzlei an. Er vertritt Aida Babacic-Sabotic während ihres Mutterschaftsurlaubes.



Pius Schöpfer, Luzern, arbeitet seit dem 1. November 2014 als Sozialarbeiter beim Sozialdienst Adligenswil in einem unbefristeten Arbeitsverhältnis. Sein Arbeitspensum beträgt 30 Prozent. Pius Schöpfer verfügt über langjährige Erfahrungen in der Sozialarbeit.

Der Gemeinderat heisst die neuen Mitarbeiter herzlich willkommen und wünscht ihnen in den neuen Aufgaben viel Freude und Erfolg.

OTHMAR ZIHLMANN, PERSONALVERANTWORTLICHER

Wechsel in der Info-Redaktion

Sandra Baumeler, Redaktorin und Produzentin des «Info Adligenswil», hat ihre Tätigkeit per Ende Jahr beendet. Während fast zehn Jahren durfte die Gemeinde auf ihr grosses Engagement und ihren hervorragenden Einsatz zählen. Sandra Baumeler war hauptsächlich für den redaktionellen Teil und die Produktion des «Infos» verantwortlich. In dieser Zeit hat sie rund 660 Seiten des «Info Adligenswil» redigiert. An einem besonderen Projekt war Sandra Baumeler im September 2010 beteiligt – an der 767-Jahr-Feier und am Buchprojekt «Zeitraum Adligenswil – eine Ortsgeschichte». Sie bearbeitete für die Autorinnen und Autoren einen massgeblichen Teil der bewegten Geschichte unserer Gemeinde und machte diese dem Publikum zugänglich.

Der Gemeinderat und das Redaktionsteam danken Sandra Baumeler herzlich für die langjährige Zusammenarbeit und ihren Einsatz im Dienste der Öffentlichkeitsarbeit. Für die weitere berufliche und private Zukunft wünschen wir ihr viel Freude und Erfolg.



Als Nachfolger konnte **Stefan Ragaz**, Adligenswil, engagiert werden. Er hat seine Arbeit bereits aufgenommen und an dieser Ausgabe des «Info Adligenswil» massgeblich mitgearbeitet. Stefan Ragaz hat langjährige Erfahrungen in der Medientätigkeit und führt als Selbständigerwerbender die Ragaz Medien GmbH in Adligenswil.

Der Gemeinderat und das Redaktionsteam freuen sich sehr auf die Zusammenarbeit mit Stefan Ragaz und wünschen ihm in den Aufgaben viel Freude und Erfolg.

OTHMAR ZIHLMANN, PERSONALVERANTWORTLICHER

Wechsel in der Kulturkommission

Auf Ende 2014 kommt es zu einem Wechsel in der Kulturkommission. Der Fotograf Louis Brem verlässt Adligenswil und damit auch die Kommission. Vier Jahre lang war er ein aktives Mitglied und bereicherte die Kommissionssitzungen mit seinen Ideen und Meinungen. Auch fotografierte er für die Serie «Die Kulturkommission stellt vor...» im Info Adligenswil. Dafür investierte er viel Zeit und Herzblut. Wir danken Louis Brem herzlich für seine Arbeit und wünschen ihm weiterhin viel Erfolg und alles Gute.

Als neues Kommissionsmitglied konnte die Künstlerin Pat Treyer gewonnen werden. Sie lebt zusammen mit ihrer Familie seit vielen Jahren im Bauernhaus Gemp in Adligenswil.



Pat Treyer wurde 1956 in Luzern geboren, besuchte von 1978 bis 1981 die Schule für Gestaltung bei Anton Egloff in Luzern und bildete sich von 2004 bis 2008 in Performance weiter. Pat Treyer ist eine aktive und weit herum anerkannte Künstlerin, die auch in Projekten zusammen mit der Künstlergruppe Spamam mitwirkt.

Verschiedene Werke von ihr sind in Adligenswil zu sehen, so die Holzinstallation «Das Pferd» im Treppenhaus des Gemeindehauses sowie das grossflächige Bild «Der Stier» im Schulhaus Obmatt.

Wir danken Pat Treyer für ihre Bereitschaft, in der Kommission mitzuwirken, und freuen uns auf die Zusammenarbeit.

ANNELIESE REICHLIN-STADELMANN, PRÄSIDENTIN KULTURKOMMISSION

Neue Unterkunft für Asylbewerber

Der Regierungsrat hat die Gemeinden im Kanton Luzern verpflichtet, zusätzlichen Wohnraum für Asylbewerberinnen und Asylbewerber zur Verfügung zu stellen. Adligenswil ist seiner Verpflichtung nachgekommen.

Bereits heute werden in Adligenswil zwei Liegenschaften von der Caritas Luzern gemietet und für die Unterbringung von Asylbewerberinnen und -bewerbern verwendet.

Eines dieser Objekte wird seit über 10 Jahren zu diesem Zweck genutzt; die Erfahrungen sind durchaus positiv.

Haus Trautheim wird an die Caritas vermietet

Der Verpflichtung, neuen Wohnraum zur Verfügung zu stellen, ist der Gemeinderat Adligenswil nachgekommen.

In Zusammenarbeit mit der katholischen Kirchgemeinde Adligenswil hat er eine gute Lösung gefunden. Die katholische Kirchgemeinde Adligenswil wird als Eigentümerin das Haus Trautheim an der Dietschibergstrasse per 1. Februar 2015 an die Caritas Luzern vermieten. Die Caritas Luzern wird diesen Wohnraum zur Unterbringung von Asylbewerberinnen und -bewerbern nutzen.

Für die Betreuung der Bewohnerinnen und Bewohner des Trautheims wird die Caritas Luzern zuständig sein – im Auftrag des Kantons Luzern. Die Gemeinde Adligenswil und die katholische Kirchgemeinde Adligenswil als Eigentümerin werden dieses Projekt intensiv begleiten und die Caritas Luzern, wenn nötig, unterstützen.

Nachbarn sind von der Gemeinde informiert worden

Die direkten Anstösser sind am 13. Dezember 2014 von der Gemeinde, Kirchgemeinde und von der Caritas an einem Informationsabend über die bevorstehende Umnutzung informiert worden.

Der Gemeinderat und die katholische Kirchgemeinde haben eine Koordinationsgruppe eingesetzt, die von der Bevölkerung bei Fragen oder Anliegen kontaktiert werden kann. Dieser Gruppe gehören Monika Käch, Kirchenrätin, und Pascal Ludin, Sozialvorsteher, an.

Zum heutigen Zeitpunkt ist offen, welche Personen ins Trautheim ziehen werden. Der Gemeinde ist es ein grosses Anliegen, die ankommenden Personen zu begrüssen und aktiv in unser Dorfleben zu integrieren. Weiter wird der Gemeinderat zusammen mit der Caritas Luzern ein Arbeitsprogramm ausarbeiten.

Aufgaben vor Ort übernehmen

Ebenso steht der Caritas die interkantonale Arbeitsgruppe Asyl der reformierten und katholischen Kirchgemeinde zur Verfügung. Diese Gruppe wird zusammen mit der Caritas prüfen, welche Aufgaben direkt vor Ort übernommen werden können. Der Gemeinderat und der Kirchenrat sind überzeugt, dass die Voraussetzungen geschaffen worden sind, die zum Gelingen einer guten Integration beitragen werden. Für Fragen aus der Bevölkerung steht Pascal Ludin, Sozialvorsteher, jederzeit zur Verfügung.

PASCAL LUDIN, SOZIALVORSTEHER

Hans Hirschi wird neuer Rektor der Kantonsschule Alpenquai



Der Adligenswiler **Hans Hirschi**, bisher Rektor des Obergymnasiums der Kantonsschule Alpenquai, übernimmt die Gesamtleitung der Schule per 1. Februar 2015. Er tritt die Nachfolge von Gabrielle von Büren (aktuell Direktorin) an. Die grösste Kantonsschule der Zentralschweiz erhält somit einen neuen Rektor und eine neue Schulleitungsstruktur.

Der Gemeinderat gratuliert Hans Hirschi zu diesem ehrenvollen Amt. Für diese grosse Herausforderung und die verantwortungsvolle Aufgabe wünscht der Gemeinderat ihm viel Freude, Erfolg und alles Gute.

GEMEINDERAT ADLIGENSWIL

Öffnungszeiten der Gemeindeverwaltung

Die Büros der Gemeindeverwaltung Adligenswil sind über Weihnachten/Neujahr wie folgt geöffnet:

Montag, 22. Dezember und Dienstag, 23. Dezember: 08.00 bis 11.30 Uhr und 14.00 bis 17.00 Uhr

24. bis 26. Dezember geschlossen

Montag, 29. Dezember und Dienstag, 30. Dezember: 08.00 bis 11.30 Uhr und 14.00 bis 17.00 Uhr

31. Dezember bis 2. Januar geschlossen

Ausnahmsweise bleibt das Bauamt vom 22. Dezember 2014 – 04. Januar 2015 geschlossen.

Ab Montag, 5. Januar 2015, sind wir gerne wieder für Sie da.

Die Öffnungszeiten der Gemeindeverwaltung (inkl. Steueramt) werden per 1. Januar 2015 wie folgt angepasst: Am Donnerstag sind die Schalter jeweils bis 17.00 Uhr geöffnet anstatt wie bisher bis 18.00 Uhr. Es ist möglich, einen Besprechungstermin ausserhalb der Büroöffnungszeiten zu vereinbaren.

Gemeinde-Tageskarten



Die Gemeinde bietet den Einwohnerinnen und Einwohnern von Adligenswil zwei Gemeinde-Tageskarten an. Erhältlich sind diese bei der Gemeindekanzlei für Fr. 42.– pro Tag/Karte. Die Reservation kann maximal 90 Tage im Voraus erfolgen.

Es bestehen folgende Reservationsmöglichkeiten:

Online-Reservation unter www.adligenswil.ch;

Telefonische Reservation unter 041 375 77 77;

Reservation am Schalter der Gemeindekanzlei, 2. Stock links, im Gemeindehaus.

Last-Minute-Angebot ab Januar 2015

Kurzentschlossene können die Tageskarten, falls nicht bereits vergeben, von Montag bis Freitag ab 16 Uhr für den Folgetag, für den aktuellen Tag ab 8 Uhr und für das Wochenende jeweils am Freitagnachmittag ab 16 Uhr für Fr. 30.– beziehen. Die Karten müssen am Schalter der Gemeindekanzlei (2. Stock) abgeholt und bar bezahlt werden. Reservationen sind nicht möglich.

Gemeindeversammlung vom 25. November 2014

Sämtliche Geschäfte von der Gemeinde gutgeheissen

240 Stimmberechtigte genehmigten an der Gemeindeversammlung vom 25. November 2014 den Voranschlag 2015. Knapp gutgeheissen wurde die Erhöhung des Steuerfusses von 2.0 auf 2.1 Einheiten. Eindeutig fiel der Entscheid zur Teilzonenplanrevision K-AGZ aus.

Der Voranschlag der Gemeinde Adligenswil rechnet für das Jahr 2015 mit einem Aufwand von Fr. 28 845 668.– und einem Ertrag von Fr. 28 718 837.–, d.h. mit einem Aufwandüberschuss von Fr. 126 831.–. Berücksichtigt ist dabei die vom Gemeinderat beantragte und von der Gemeindeversammlung beschlossene Steuererhöhung um eine Zehntel-Einheit. Diese entspricht einem Steuerertrag von rund Fr. 780 000.–. Ohne diese Steuererhöhung würde sich das budgetierte Defizit auf Fr. 906 831.– belaufen.

Der Voranschlag 2015 ist gekennzeichnet durch verschiedene höhere Ausgaben, insbesondere beim Kindes- und Erwachsenenschutzrecht (KESR) und bei der Pflegefi-

nanzierung, sowie durch höhere Kosten im Bereich Gesundheit, insbesondere bei der Heimfinanzierung und im Gesundheitsdienst.

Rückweisungsantrag der SVP abgelehnt

Ein Rückweisungsantrag der SVP, welche den Gemeinderat beauftragen wollte, ein ausgeglichenes Budget mit Steuerfuss 2.0 vorzulegen, wurde von den Stimmberechtigten mit 141 zu 92 Stimmen abgelehnt. In der Schlussabstimmung genehmigten die 240 anwesenden Stimmberechtigten dann den Voranschlag mit 132 zu 79 Stimmen.

Knapp fiel der Entscheid zur beantragten Steuererhöhung um eine Zehntel-Einheit auf neu 2.1 (bisher

2.0) aus – mit 120 zu 112 Stimmen. Die detaillierten Abstimmungsergebnisse können auf der Homepage der Gemeinde eingesehen werden. Der Finanz- und Aufgabenplan 2015–2019 wurde von den Stimmberechtigten zur Kenntnis genommen, das Jahresprogramm 2015 in zustimmendem Sinn. Anträge aus der Versammlung wurden keine gestellt.

Die Teilzonenplanrevision K-AGZ wurde von den 240 Stimmberechtigten mit grosser Mehrheit gutgeheissen. Die Revision tritt in Kraft, sobald sie vom Regierungsrat genehmigt worden ist (siehe auch unser Bericht über das Alters- und Gesundheitszentrum auf Seite 4).

OTHMAR ZIHLMANN, GEMEINDESCHEIBER

Politische Termine

Abstimmungen	8. März 2015
Kantons- und Regierungsratswahlen	29. März 2015
evtl. 2. Wahlgang Neuwahl Regierungsrat	10. Mai 2015
Gemeindeversammlung	26. Mai 2015
Abstimmung	14. Juni 2015
Öffentliche Infoveranstaltung	25. Juni 2015
Gemeindeversammlung	25. August 2015
National- und Ständeratswahlen	18. Oktober 2015
Gemeindeversammlung*	24. November 2015
Abstimmung	29. November 2015

* = nur bei Ablehnung der Gemeindeinitiative «Für den Ausbau der direkten Demokratie»

Fahrplan für das Führungsmodell angepasst

Der Gemeinderat hat den Prozess angepasst, der zu den Entscheiden über das neue Führungsmodell und die Gemeindeinitiative «Für den Ausbau der direkten Demokratie» führen soll. Der Fahrplan der einzelnen Prozessschritte kann auf der Homepage der Gemeinde heruntergeladen werden.

Geplant ist eine Vernehmlassung der überarbeiteten Gemeindeordnungen für das CEO-Modell und für das Geschäftsleitungsmodell (optimiertes heutiges Modell) inklusive Variante mit und ohne Gemeindeversammlung im März/April 2015. Nach dem Verzicht auf die geplante Bevölkerungsbefragung zum Führungsmodell ist es dem Gemeinderat ein Anliegen, in der Bevölkerung eine Vernehmlassung über die Gemeindeordnung durchzuführen. Weil dies Zeit in Anspruch nimmt, ist es nicht möglich, die Gemeindeversammlung vor den Sommerferi-

en anzusetzen. Ausserdem möchte der Gemeinderat die Gemeindeordnung den Stimmberechtigten nur einmal vorlegen, das heisst zusammen mit allfälligen Anpassungen aus dem Entscheid über die Gemeindeinitiative. Zu diesem Thema wird am 25. Juni 2015 eine öffentliche Informationsveranstaltung stattfinden.

Zuvor, am 26. Mai 2015, wird die Gemeindeversammlung über die Gemeindeinitiative «Für den Ausbau der direkten Demokratie» entscheiden. An der ausserordentlichen Gemeindeversammlung vom 25. August 2015 werden dann den Stimmberechtigten die beiden überarbeiteten Gemeindeordnungen (Modellwahl) sowie eventuell die Anpassung betreffend Abschaffung der Gemeindeversammlung (bei Annahme der Initiative am 26. Mai 2015) zur Abstimmung vorgelegt.

GEMEINDERAT ADLIGENSWIL

Gemeindeinitiative «Für den Ausbau der direkten Demokratie»

Der Gemeinderat hat die Gemeindeinitiative «Für den Ausbau der direkten Demokratie» an seiner Sitzung vom 30. Oktober 2014 im Sinne von § 12 lit. c der Gemeindeordnung (GO) und § 141 des Stimmrechtsgesetzes erwarbt und sowohl formell als auch materiell für gültig erklärt. Von total 507 gesammelten Unterschriften sind 501 gültig.

An der Gemeindeversammlung vom 26. Mai 2015 wird die Initiative den Stimmberechtigten zur Abstimmung vorgelegt (§ 13 GO). Wird die Initiative angenommen, wird der Gemeinderat beauftragt, die Gemeindeordnung entsprechend anzupassen. Die revidierte Gemeindeordnung würde den Stimmberechtigten anlässlich der ausserordentlichen Gemeindeversammlung vom 25. August 2015 zur Abstimmung vorgelegt.

GEMEINDERAT ADLIGENSWIL

Zwei Drittel fahren zu schnell auf der Dorfstrasse



Die offene Radarmessung zeigt die Tempoüberschreitungen an – hier bei der Einmündung des Obgardirains in die Dorfstrasse.

Verdeckte Radarmessungen zeigen auf der Dorfstrasse zu hohe Geschwindigkeiten. Dabei spielt es praktisch keine Rolle, ob die Strasse mit drei oder nur einem Poller verengt ist. Während der Versuchsphase sollen nun bis Sommer 2015 die wirkungsvollsten Massnahmen zur Einhaltung der Geschwindigkeit gefunden werden. Damit soll die Sicherheit auf der unteren Dorfstrasse wesentlich erhöht werden.

Der Gemeinderat hält an der Versuchs- und/oder Testphase zu Tempo 30 auf der Dorfstrasse bis Ende September 2015 fest. Die zu Beginn der Versuchsphase (d.h. Anfang Oktober 2014) vorgenommenen Massnahmen zeigen noch keine nachhaltigen Auswirkungen auf das Tempoverhalten der Verkehrsteilnehmer. Mit der Auswertung von verdeckten Radarmessungen musste festgestellt werden, dass bis 63 Prozent der Verkehrsteilnehmer

teils massive Tempoüberschreitungen begehen.

Dabei zeigte sich, dass die Unterschiede – ob mit anfänglich drei Einengungen oder in einer späteren Phase nur noch mit einer Einengung zwischen Gemeindehaus und Gardi – kaum feststellbar sind.

Erschreckend ist zudem das Fahrverhalten der Mehrheit der Verkehrsteilnehmer. Trotz der Signalisation als Zone T-30 liegt der sogenannte V85-Wert, d.h. die von 85 Prozent aller Fahrzeuge erreichte Durchschnittsgeschwindigkeit, bei 36 bis 38 km/h. Dies ist massiv zu hoch und führt unweigerlich dazu, dass sich die schwächeren Verkehrsteilnehmer, Fussgänger und Velofahrer, nicht sicherer fühlen können.

Offene Radarmessungen

Als weitere Massnahme wurden und werden nun offene Radarmessungen

durchgeführt, mit sichtbarer Anzeige des Tempos. Hier ist auffällig, dass die Verkehrsteilnehmer, die mit zu hohem Tempo unterwegs sind, beim Erkennen der Tempoanzeige sofort das Bremspedal betätigen und ihre Fahrt verlangsamen. Es scheint, dass diese offenen Radarmessungen vorerst als gute Unterstützung zur Einhaltung der Tempolimiten dienen.

Bis zum Redaktionsschluss dieser Info-Ausgabe lagen noch keine entsprechenden Messauswertungen vor. Wir werden deshalb an dieser Stelle wieder informieren. Zudem werden während der Versuchsphase die verschiedenen Messergebnisse laufend analysiert. Das erklärte Ziel ist dabei, die besten, wirkungsvollsten und nachhaltigsten Massnahmen zu finden, damit die Tempolimiten eingehalten, der Bremsweg damit halbiert und so die Sicherheit erheblich erhöht werden kann.

GEMEINDERAT ADLIGENSWIL

Alters- und Gesundheitszentrum (AGZ)

Die IG sucht finanzielle Mitstreiter

Für die Realisierung des Alters- und Gesundheitszentrums (AGZ) in Adligenswil prüft der Gemeinderat verschiedene Finanzierungsmodelle. Dabei erwägt er die Gründung einer gemeinnützig orientierten Genossenschaft. Damit diese die erforderlichen Bankkredite erhält, braucht sie ein Gründungskapital von mindestens 9 Millionen Franken.

Seit die Stimmbewölkerung im November 2013 den Projektierungskredit für den Bau eines Alters- und Gesundheitszentrums (AGZ) bewilligte, hat sich viel getan. Geprüft wurden unter anderem die unterschiedlichsten Formen der Finanzierung. Es scheint sich abzuzeichnen, dass durch die Gründung einer gemeinnützig, nicht gewinnorientierten Genossenschaft am kostengünstigsten gebaut und relativ erschwinglicher Wohnraum geschaffen werden kann. Dadurch sollten auch die Gemeindefinanzen nicht belastet werden.

Sozialvorsteher Pascal Ludin hat als Präsident der Baukommission für dieses Projekt die Schaffung einer sogenannten Interessengemeinschaft initiiert, die sich der Gründung der Genossenschaft annehmen wird. Ludin wird diesem Ausschuss beratend zur Seite stehen, er überlässt die konkrete Klärung offener Fragen und der weiteren Projektschritte aber der Interessengemeinschaft «Wohnen und Leben am Riedbach».

Unklar ist zum Beispiel noch, mit welchen Baukosten zu rechnen ist



Ausschuss der IG «Wohnen und Leben am Riedbach» (v.l.n.r.): Roger Frei (Vorsitz), Peter Hirschi, Irène Sigrist, Urs Nanzer, Franz Buholzer, Heinz Kaufmann.

und wer den Betrieb des Pflegeheims übernehmen wird. Auch muss die IG klären, ob und wie die erforderlichen Finanzmittel beschafft werden können.

140 Personen haben schon zugesagt

In Absichtserklärungen stellten zwar schon ungefähr 140 Personen Kapital in Aussicht, doch damit verfügte die künftige Genossenschaft erst über zwei Drittel der erforderlichen Eigenmittel für einen Bankkredit. Deshalb ist die Interessengemeinschaft nun auf der Suche nach weiteren potenziellen Genossenschaftsmitgliedern, die mit einer Einlage von mindestens 50 000 Franken das Projekt unterstützen. Es ist auch möglich, den Bau des Alters- und Gesundheitszentrums am Riedbach mit einem verzinslichen Darlehen zu unterstützen.

Frist bis Mitte 2015

Für das Gelingen des Vorhabens ist es unabdingbar, dass die noch ausstehenden rund 3 Millionen Franken

bis Mitte des nächsten Jahres beschafft werden können. Weiterführende Informationen und Unterlagen zum Projekt können bei der Gemeinde bezogen werden.

IG «WOHNEN UND LEBEN AM RIEDBACH»

Nun geht es an die Gestaltungspläne

Die Teilrevision Ortsplanung K-AGZ (Kernzone Alters- und Gesundheitszentrum) ist von den Stimmberechtigten an der Gemeindeversammlung vom 25. November 2014 mit grosser Mehrheit genehmigt worden. Mit der Zustimmung sind die planungsrechtlichen Voraussetzungen geschaffen, damit für die vorgesehene Bebauung die entsprechenden Gestaltungspläne ausgearbeitet und öffentlich aufgelegt werden können. Vorbehalten bleibt, dass während der 20-tägigen Frist keine Beschwerde eingereicht wird.

Abzuwarten gilt es auch die Genehmigung der Teilrevision durch den Regierungsrat. Diese sollte voraussichtlich Ende Februar/Anfang März 2015 eintreffen.

Anders sieht es bei der durch die Gemeindeversammlung am 14. Januar 2014 beschlossenen Gesamtrevision der Ortsplanung aus. Nachdem der Regierungsrat diese Revision im März 2014 genehmigt und darin auch die Beschwerde der Stiftung Landschaftsschutz Schweiz (SLS) abgewiesen hatte, zog die SLS ihre Beschwerde an das Kantonsgericht weiter. Das entsprechende Verfahren ist noch nicht abgeschlossen. Der Gemeinderat geht davon aus, dass der Entscheid des Kantonsgerichtes zur Beschwerde der Stiftung Landschaftsschutz Schweiz ebenfalls im Februar/März 2015 vorliegen wird.

MARKUS SIGRIST, FINANZ- UND BAUVORSTEHER

Besuchsdienst Adligenswil Freude im Alltag empfangen

Viele ältere Menschen haben ein ungenügendes Beziehungsnetz und fühlen sich einsam. Obwohl der Wunsch nach sozialen Kontakten besteht, sind sie nicht mehr in der Lage, Beziehungen aufzubauen und zu pflegen. Der Besuchsdienst Adligenswil möchte diese Menschen dabei unterstützen, wieder Verbindung zur Aussenwelt aufzunehmen und Freude im Alltag zu empfinden. Die Helfer besuchen sie regelmässig und gestalten die Besuche je nach Bedürfnis. Zusammen plaudern, vorlesen, gemeinsam einen Spaziergang machen, eine Veranstaltung besuchen, spielen, je nach Wunsch. Im Vordergrund steht auf jeden Fall die Beziehung zum Menschen. Fühlen Sie sich angesprochen oder kennen Sie eine Person, die gerne, regelmässig und unentgeltlich von einer freiwilligen Helferin/einem freiwilligen Helfer Besuch empfangen möchte?

Dann melden Sie sich bei der Vermittlungsstelle: Monica Fehr, Dottenbergstrasse 5, 6043 Adligenswil, Telefon 041 440 64 15, m-fehr@bluewin.ch.

Natürlich freut sich der Besuchsdienst auch über Anmeldungen von freiwilligen Helfern, die sich sozial engagieren und eine sinnvolle bereichernde Tätigkeit ausüben wollen.

**In jedem Fall
gut beraten.**

Bei Zeitungsprojekten überzeugen wir durch unsere persönliche Beratung und lösungsorientierte Zusammenarbeit. So landen wir zielsicher beim gewünschten Resultat.

Ringier Print
Wir machen Zeitung.

www.ringierprint.ch



Jugendberatung der Fachstelle Kind, Jugend und Familie

Hilfe suchen, bevor die Probleme eskalieren

Die Jugend ist eine wichtige Übergangs- und Ablösungsphase zwischen der Kindheit und dem Erwachsensein. Dies kann zu Spannungen führen. Die Jugendberatung bietet Hilfe an.

Wer in die Beratung kommt, ob die Jugendlichen allein, die Eltern allein, alle zusammen oder der Vater mit dem Sohn, das ist am Anfang unwesentlich. Wichtig ist, dass jemand den Anfang macht.

Die Gründe für eine Anmeldung können sehr unterschiedlich sein – vielleicht ständiger Streit zu Hause, Fragen zu Sackgeld, Ausgang, Umgang mit Medien usw. oder Ärger bei der Frage, welche Kosten mit dem Lehrlingslohn übernommen werden müssen. Vielleicht sind es auch rechtliche Fragen.

Manchmal sind es akute Krisen, dann kann Gewalt oder das Ausreissen von zu Hause ein Thema sein. In solchen Situationen ist eine unbürokratische erste Anlaufstelle in der Gemeinde wichtig. Auch bei persönlichen Problemen

kann eine Jugendberatung Unterstützung bieten, auch wenn es Probleme mit dem Lehrmeister gibt oder wenn jemand Hilfe beim Ausfüllen eines Stipendiengesuches braucht.

Eine Beratung kann helfen, wieder Mut und Selbstvertrauen zu finden, den Alltag mit Schule oder Arbeit, Familie und Freizeit wieder in Einklang zu bringen, schwieriges Verhalten wie zu viel Kiffen, Klauen, rasch Dreinschlagen in den Griff zu bekommen oder damit aufzuhören. In Krisensituationen kann ein Gespräch stärken, stabilisieren und helfen, neue Lösungen zu erarbeiten. Eine Beratung kann auch bewirken, dass Jugendliche und Eltern wieder miteinander klarkommen, sich besser verstehen und weniger heftig streiten.

In einem ersten Gespräch steht das gegenseitige Kennenlernen im Vordergrund. Einige Jugendliche sind froh, alles jemandem erzählen zu können, andere brauchen etwas mehr Zeit. Gemeinsam wird die schwierige Situation betrachtet, gemeinsam wird besprochen, welche Lösungsversuche schon unternommen worden sind.

Erst danach geht es darum zu klären, wie die nächsten Schritte zu einer Verbesserung der Situation aussehen könnten. Dabei ist es wichtig, dass die Jugendlichen selber bestimmen, wie diese Schritte aussehen und was sie ausprobieren wollen. Viele kommen zu weiteren Gesprächen und gemeinsam wird geschaut, ob sich die Situation tatsächlich verbessert hat oder ob ein anderer Lösungsversuch ausprobiert werden soll. Die Jugendlichen bestimmen selber, wie viele Gespräche für sie hilfreich sind.

Die Beraterin der Fachstelle steht unter Schweigepflicht. Was besprochen wird, bleibt unter den Betroffenen. Ohne Einwilligung wird kein Kontakt zu anderen Personen aufgenommen oder Auskunft über das gegeben, was besprochen wurde. Die Arbeit der Jugendberatung wird von den Gemeinden Adligenswil und Meierskappel finanziert. Für die Jugendlichen, die Eltern und die Bezugspersonen der Jugendlichen entstehen keine Kosten.

BRIGIT SCHILD, LEITERIN
FACHSTELLE KIND, JUGEND UND FAMILIE

Beratung für Jugendliche und Eltern

Die Jugendberatung der Fachstelle Kind, Jugend und Familie ist eine generelle Anlaufstelle für Jugendliche zwischen ca. 12 und 25 Jahren, die in der Gemeinde Adligenswil oder Meierskappel wohnen. Jugendberatung ist aber auch Elternberatung. Das Beratungsangebot steht neben den Jugendlichen auch den Eltern sowie Bezugspersonen aus Freizeit, Schule und Beruf zur Verfügung.

Wer an einer Beratung interessiert ist, kann sich telefonisch (041 375 77 42) oder per Mail (brigit.schild@adligenswil.ch) melden. Eine Kurzberatung ist auch telefonisch möglich. Ansonsten wird gemeinsam ein Termin vereinbart.



Mittwoch, 28. Januar 2015, 19.30 Uhr, KKL Luzern, Konzertsaal

Heitor Villa-Lobos (1887–1959)

«Alvorada na floresta tropical», Ouvertüre

Fazil Say (1970)

«Khayyam» Konzert für Klarinette und Orchester, op. 36

(Schweizer Erstaufführung)

Ludwig van Beethoven (1770–1827)

Sinfonie Nr. 6 F-Dur op. 68 «Pastorale»

Ab sofort bis und mit Montag, 5. Januar 2015, sind die vergünstigten Karten am Schalter der Gemeindekanzlei (2. Stock, Gemeindehaus) erhältlich. Für diesen musikalischen Genuss stehen insgesamt 50 Karten zur Verfügung, die mit einem Rabatt von 40 Prozent (Fr. 27.– statt Fr. 45.–, Fr. 39.– statt Fr. 65.–, Fr. 54.– statt Fr. 90.– resp. Fr. 66.– statt Fr. 110.–) abgegeben werden. Es ist keine telefonische Reservation möglich.

Konzertgenuss im KKL

Das Luzerner Sinfonieorchester (LSO) bietet den Einwohnerinnen und Einwohnern von Adligenswil wiederum ein unvergessliches Konzert – wie alle Jahre zu einem attraktiven Spezialpreis.

Das Residenzorchester im KKL Luzern begleitet die Musiktheaterproduktionen im Luzerner Theater und bietet alljährlich mehrere eigene Konzertzyklen an. Komponisten, die sich von aussermusikalischen Eindrücken inspirieren liessen – von bedeutender Dichtung, von altem Legenden- und Sagenschatz oder vom Erwachen des Tages und der Tiere – stehen im Zentrum des Konzertes (unter der Leitung von Martin Lehninger), das Reto Bieri aus Zug an der Klarinette in einer Schweizer Erstaufführung präsentiert.



Reto Bieri.

Kindergarten- und Schuleintritt

Anmeldeformular wird im Januar verschickt

Nach dem geltenden Gesetz über die Volksschulbildung ist im Kanton Luzern ein Jahr Kindergarten obligatorisch. Mit dem revidierten Gesetz werden die Gemeinden verpflichtet sein, die Eingangsstufe als zweijährigen Kindergarten oder als Basisstufe zu führen. Dies wird erst ab Schuljahr 2016/17 der Fall sein. 2015/16 gilt noch das bisherige Gesetz. Das heisst:

Eintritt in den Kindergarten

Das Volksschulbildungsgesetz schreibt vor, dass Kinder obligatorisch während eines Jahres den Kindergarten besuchen. Alle Kinder, die vor dem 1. November das 5. Altersjahr erreichen, besuchen ab August des gleichen Jahres den Kindergarten. Somit sind diejenigen Kinder kindergartenpflichtig, die zwischen dem 1. November 2009 und dem 31. Oktober 2010 geboren sind.

Alle Eltern mit Kindern in diesem Alter erhalten Mitte Januar 2015 ein Anmeldeformular zugeschickt.

Eintritt in die Primarschule

Nach dem Besuch des Kindergartens, in der Regel nach einem Jahr, treten alle Kinder in die erste Klasse ein.

Über eine Repetition des ordentlichen Kindergartenjahres entscheidet die Schulleitung auf Antrag der Eltern und/oder der Kindergartenlehrperson. Die Schulleitung hört die Eltern und die Kindergartenlehrperson an. Wenn nötig, fordert sie eine Stellungnahme des Schulpsychologischen Dienstes an.

MARTIN SCHWAB, SCHULLEITER

Luzerner Theater

Carla Strobel spielt in «Pippi Langstrumpf»



Am 26. November 2014 feiert das Kinderstück «Pippi Langstrumpf» Premiere am Luzerner Theater. Mit auf der Bühne ist Carla Strobel (Bild) aus Adligenswil.

Wie es mittlerweile schon Tradition ist, sind auch in diesem Jahr wieder Kinder als Schauspieler für das Kinderstück des Luzerner Theaters ausgewählt worden. Diesmal in «Pippi Langstrumpf» für die beiden Hauptrollen Tommy und Annika sowie für sechs weitere Kinder, die in verschiedenen Szenen Klassenkameraden und Freunde der beiden verkörpern.

Eines dieser Kinder ist Carla Strobel aus Adligenswil. Ihre Schwester hatte vor vier Jahren die Kleine Fee in «Pinocchio» am Luzerner Theater gespielt und ihr viel davon erzählt. Weil sie ausserdem regelmässig das Weihnachtsmärchen anschaute, das ihr jedes Mal sehr gut gefiel, wollte sie selber einmal ausprobieren, wie es sich anfühlt, auf einer richtigen Bühne zu stehen.

Von Theaterstücken in der Schule und als Geigerin bei Konzerten ist sie es bereits gewohnt, vor Leuten zu spielen. Die Zehnjährige sagt über sich selbst: «Von Natur aus bin ich eine fröhliche und neugierige Person. Deshalb probiere ich gerne auch einmal etwas Anderes oder Neues aus. So lerne ich immer wieder neue Menschen kennen und habe viel Spass dabei. Ich spiele Theater, weil ich mich gerne in andere Rollen versetze.»

Autoreifen und Zuckerwatte-Maschine

Die bisherigen Proben haben ihr sehr gut gefallen, vor allem, weil man sich im Bühnenbild so richtig austoben kann: «Ich finde es toll, dass wir nicht nur am Boden, sondern auch auf Gerüsten und Autoreifen spielen. Bei einer Szene brauchen wir eine echte Zuckerwatte-Maschine, darauf freue ich mich auch schon. Und es ist toll, dass Erwachsene, jüngere und ältere Kinder zusammen spielen dürfen.» Denn eines ist sicher: Langweilig wird es mit Pippi nie!

Das Kinderstück von Astrid Lindgren wird am Luzerner Theater bis am 17. Januar 2015 gespielt.

PATRIZIA HORT LUZERNER THEATER

Spezifischer Fahrplan für die Buslinien in Adligenswil

Auf vielfachen Wunsch aus der Bevölkerung hat die Gemeinde Adligenswil wiederum einen gemeindespezifischen Fahrplan für die Buslinien 26 und 73 sowie für die Anschlusslinien 6/8 und 7 erstellt. So können die Fahrgäste aus Adligenswil die für sie beste Variante aus den zahlreichen Verbindungen von und nach Luzern herauslesen. Der Fahrplan kann ab sofort auf der Website der Gemeinde unter www.adligenswil.ch (> Portrait > Öffentlicher Verkehr) heruntergeladen oder am Schalter der Gemeindekanzlei zu den üblichen Öffnungszeiten bezogen werden.



Haltestelle Dorf: Hier kreuzen die Linien 73 und 26.



Jetzt die Skibindungen einstellen

Skibindungen sollten jährlich neu auf die jeweilige Skifahrerin oder den Skifahrer eingestellt werden. Nur dann lösen sie im richtigen Moment aus. Wer seine Bindung prüfen und einstellen lässt, erhält die bfu-Skivignette. Sie bestätigt, dass die Skibindung von einer Fachperson aufgrund der gemachten Angaben korrekt eingestellt und mit einem Prüfgerät kontrolliert worden ist. Sie erinnert auch an die nächste Kontrolle.

So fahren Sie mit der richtigen Einstellung talabwärts:

- Lassen Sie Ihre Skibindung vor jeder Saison von einer Fachperson einstellen.
- Wählen Sie dazu ein Sportgeschäft mit Bindungseinstell-Prüfgerät.
- Nehmen Sie Ihre Skischuhe für die Bindungskontrolle mit.
- Geben Sie Ihre persönlichen Daten korrekt an (Grösse, Gewicht, Alter, Skifahrertyp).
- Verlangen Sie die Quittung aus dem Bindungseinstell-Prüfgerät und die bfu-Skivignette.

Mehr zum Schneesport finden Sie auf www.bfu.ch

Tipps der Energiekommission

So wird Heizenergie gespart

	<p>Dauerlüftung: Mit der Dauerlüftung (z.B. Fenster dauernd in Kippstellung) geht Heizenergie verloren und die Luft wird nicht komplett ausgetauscht. Möbel und Wände werden extremen Temperaturwechseln ausgesetzt und kühlen im Winter stark ab. Dies bewirkt, dass bei Minusgraden während 24 Stunden ca. 4 Liter Heizöl wirkungslos verpuffen. Empfehlung: Nur in der warmen Jahreszeit dauerlüften.</p>
	<p>Stosslüftung: Dies ist die effektivste Art, um Raumluft auszutauschen. Während 5 bis 10 Minuten werden die Fenster vollständig geöffnet. Weil der Luftaustausch sehr schnell stattfindet, tritt keine Auskühlung der Bauteile ein.</p>
	<p>Querlüftung: Eine Querlüftung von 5 Minuten durch zwei gegenüberliegende, offene Fenster oder Türen ist die beste Art des Lüftens. Die gesamte Raumluft wird noch schneller ausgetauscht, die gespeicherte Wärme in den Wänden und Böden heizt die frische Luft ohne grosse Verluste schnell wieder auf.</p>
	<p>Heizflächen freihalten: Damit die Heizkörper einwandfrei Wärme abgeben können, müssen folgende Punkte beachtet werden.</p> <ul style="list-style-type: none"> – Keine Möbel vor die Heizkörper stellen; – Die Heizkörper nicht als Ablagefläche benutzen; – Keine Vorhänge vor die Heizkörper hängen; – Die Lüftungsschlitze hinter oder im Fensterbrett nicht abdecken.

FÜR DIE ENERGIEKOMMISSION: OLIVIER BUCHELI

Die neuen Gefahrensymbole

Sie sind meist auf der Rückseite eines chemischen Produktes angebracht: die Gefahrensymbole, die Auskunft über die möglichen Risiken im Umgang mit dem Produkt geben. Deshalb gilt: stets vor dem Kauf das Symbol beachten. Jetzt, da die Schweiz sich den internationalen Kennzeichen anpasst, sollte man sich die neuen Symbole genauer ansehen und gleich auch einprägen:

<p>Vorsicht gefährlich Kann die Haut irritieren, Allergien oder Ekzeme auslösen, Schläfrigkeit verursachen. Kann nach einmaligem Kontakt Vergiftungen auslösen. Kann die Ozonschicht schädigen.</p>	<p>Explosiv Kann explodieren durch Kontakt mit Flammen oder Funken, nach Schlägen, Reibung oder Erhitzung. Kann bei falscher Lagerung auch ohne Fremdeinwirkung zu Explosionen führen.</p>	<p>Ätzend Kann schwere Hautverätzungen und Augenschäden verursachen. Kann bestimmte Materialien auflösen (z.B. Textilien). Ist schädlich für Tiere, Pflanzen und organisches Material aller Art.</p>
<p>Hochentzündlich Kann sich durch den Kontakt mit Flammen und Funken, durch Schläge, Reibung, Erhitzung, Luft- oder Wasserkontakt entzünden. Kann sich bei falscher Lagerung auch ohne Fremdeinwirkung selber entzünden.</p>	<p>Gas unter Druck Enthält komprimierte, verflüssigte oder gelöste Gase. Geruchlose oder unsichtbare Gase können unbemerkt entweichen. Behälter mit komprimierten Gasen können durch Hitze oder Verformung bersten.</p>	<p>Gesundheitsschädigend Kann bestimmte Organe schädigen. Kann zu sofortiger und langfristiger massiver Beeinträchtigung der Gesundheit führen, Krebs erzeugen, das Erbgut, die Fruchtbarkeit oder die Entwicklung schädigen. Kann bei Eindringen in die Atemwege tödlich sein.</p>
<p>Brandfördernd Kann Brände verursachen oder beschleunigen. Setzt beim Brand Sauerstoff frei, lässt sich daher nur mit speziellen Mitteln löschen. Ein Ersticken der Flammen ist unmöglich.</p>	<p>Gewässergefährdend Kann Wasserorganismen wie Fische, Wasserinsekten und Wasserpflanzen in geringen Konzentrationen akut oder durch Langzeitwirkung schädigen.</p>	<p>Hochgiftig Kann schon in kleinen Mengen zu schweren Vergiftungen und zum Tod führen.</p>

Sicherungsmaßnahmen zwischen Adligenswil und Meggen

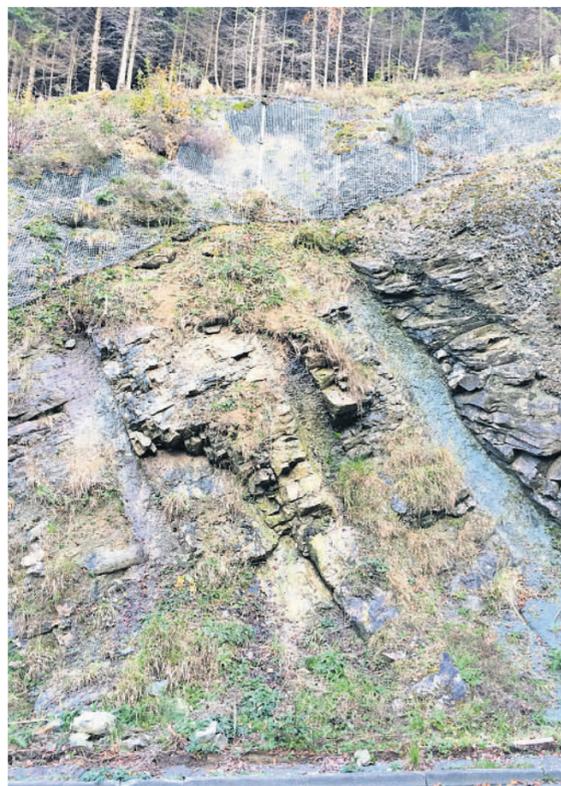
Der Fels an der Meggerstrasse ist gereinigt

Die aufwendige Felsreinigung entlang der Meggerstrasse ist vorerst beendet; die Hauptverbindung zwischen Adligenswil und Meggen war Anfang November während knapp zwei Wochen gesperrt.



Insgesamt 600 Kubikmeter Material wurden entlang der Meggerstrasse abgetragen.

Bei der Reinigung wurden rund 600 Kubikmeter Material abtransportiert. Noch ist die neue Landschaftswunde nicht verfestigt, deshalb wird sie in nächster Zeit genau beobachtet. Täglich werden Kontrollgänge gemacht. Dabei bleiben zwei Problemstellen entlang der Meggerstrasse unter besonderer Beobachtung. Es ist nicht auszuschliessen, dass in den nächsten Monaten an diesen Stellen noch weitere Massnahmen erforderlich sind. Falls dies nötig ist, wird die Öffentlichkeit über allfällige Vorkehrungen informiert. Die Gemeinde Adligenswil dankt allen Betroffenen für das Verständnis.



Vorher-nachher-Effekt: die gleiche Stelle vor (links) und nach der Reinigung.

Wasserversorgung Adligenswil

Wasserzählerstand über das Internet melden

Zu Jahresbeginn werden die Wasserzählerstände abgelesen. Die Wasserversorgung Adligenswil lädt Sie dazu ein, Ihren Zählerstand ab heute bis 4. Januar 2015 bequem auf der Webseite www.wv-adligenswil.ch online zu melden. Somit erübrigt sich der Zutritt durch Mitarbeiter der Wasserversorgung bei Ihnen zu Hause.

Meldemaske. Egal ob PC, Notebook, Tablet oder Smartphone – die Internetseite wird auf allen Geräten optimal angezeigt. Vom 5. bis 16. Januar 2015 werden die fehlenden Wasserzählerstände vor Ort durch Mitarbeiter der Wasserversorgung abgelesen. Gewähren Sie nur Personen Zutritt, die sich ausweisen können.

- Dann senden Sie den Zählerstand vor Ihrer Abreise schriftlich an die Wasserversorgung.
- Oder teilen Sie den Schlüsselstandort Ihrem Nachbarn mit.
- Oder noch einfacher: Melden Sie Ihren Zählerstand auf der Webseite www.wv-adligenswil.ch.

Die neue Webseite der Wasserversorgung verfügt über eine einfache

Sind Sie während der Ablesezeit ortsabwesend?

GENOSSENSCHAFT WASSERVERSORGUNG
ADLIGENSWIL MARKUS SCHMIDLI

Ihr Sammelkalender

2015

Adligenswil

Kehricht

Jeden Dienstag
ausser: 8. Dezember
Ersatz: 7. Dezember

Papier

5. Januar	7. Juli
30. Januar	4. August
2. März	31. August
13. April	2. Oktober
8. Mai	30. Oktober
1. Juni	4. Dezember

Karton

8. Januar	10. Juli
12. Februar	13. August
12. März	10. September
10. April	8. Oktober
11. Mai	12. November
11. Juni	11. Dezember

Grünabfall

14. Januar	11. März
28. Januar	25. März
11. Februar	
25. Februar	

8 April bis 11. November
jeden Mittwoch

25. November
9. Dezember
12. Dezember

Besondere Abfalldaten 2015

Christbaumentsorgung

Die Christbäume können dem Grüngut mitgegeben werden. Die Äste mit Hanfschnur an den Stamm binden. Stammlänge max. 120 cm.

Häckseldienst

- Häckseldienst durch den Werkdienst (ohne Voranmeldung).
- Daten: Bereitlegen jeweils am Montagmorgen in den Kalenderwochen: 8/12/15/41/43/45/48.
- Gebühren Häckseln (inkl. MwSt): erste 5 Minuten: Fr. 25.00, jede weitere Minute Fr. 5.00.
- Der Häcksel wird nicht abgeführt.
- Das Häckselgut ist mit der vollständig ausgefüllten und unterschriebenen grünen Häckselkarte zu versehen (Häckselkarte allenfalls vor Nässe schützen).
- Schnittgut muss geordnet bereitliegen (siehe Vorgaben im Real-Abfallcouvert, letzte Seite).
- Die Häckselkarten liegen neu im Ökihof, Ebnetstrasse 9, auf oder können bei der Gemeindeverwaltung abgeholt oder angefordert werden (Dorfstrasse 4, Tel. 041 375 77 77).

Tierkadaver-Entsorgung

Sammelstelle bei der ARA Rontal, Root
Tel. 079 211 17 64

Altkleidersammlung

Der Texaid- oder Contex-Sammelsack wird mit der Briefpost zugestellt.
Daten: 2. Hälfte April/1. Hälfte Oktober 2015.

Umweltberatung

Öko-Forum, Bourbaki-Panorama, 6004 Luzern
Tel. 041 412 32 32, www.oeko-forum.ch

Gewerbeverein Adligenswil

Der Weihnachtsstern prangt wieder über Adligenswil

Alle Dorfbewohner kennen ihn. Er ist über 4,5 Meter hoch. Eindrücklich steht er oben auf dem Dottenberg und gehört seit vielen Jahren zum örtlichen Advents- und Weihnachtsbild – der leuchtende Stern des Gewerbevereins Adligenswil.

Bei nebligem und trockenem Wetter traf sich der Vorstand des Gewerbevereins Adligenswil am 28. November 2014, am Freitag vor dem ersten Advent, bei Holzbauer Klaus Odermatt. Der grosse Weihnachtsstern wurde auf einen speziellen Anhänger

gebunden und auf den Dottenberg transportiert. Vor Ort wurden die jährlichen Reparaturarbeiten durchgeführt und alle Glühlampen auf ihre Funktion getestet. Anschliessend erfolgte die Befestigung des Sterns am bestehenden Kreuz.

Nach der Montage wurden die Vorstandmitglieder des Gewerbevereins, wie bereits in den vergangenen Jahren, in der gemütlichen Küche von Joseph und Vreni Burri mit einem guten Kaffee inklusive diverser Zusätze gastfreundschaftlich verwöhnt.

Mit dem leuchtenden Stern bedanken sich die Gewerbevereinsmitglieder bei der Adligenswiler Bevölkerung für die Berücksichtigung der einheimischen Firmen beim Einkaufen, Bauen und diversen anderen Dienstleistungen. Denn nur mit der Unterstützung durch die regionale Kundschaft kann in Adligenswil ein attraktives, vielfältiges und starkes Gewerbe existieren.

Ehregast Sepp Appert

In diesem Jahr wurde Sepp Appert (eidg. dipl. Brunnenmeister und Landwirt) als Ehregast eingeladen. Sepp Appert setzt sich mit viel Engagement und seiner Tätigkeit bei der Wasserversorgung Adligenswil für die einheimische Bevölkerung, für Firmen und Vereine ein. Ebenso geht der Dank des Vorstandes an:

- Martha von Euw und Bruno Furer, die jedes Jahr den Strom für den Weihnachtsstern kostenlos zur Verfügung stellen.
- Sepp und Vreni Burri für den wärmenden Kaffee und die angeregten Diskussionen nach dem jährlichen Aufstellen des Sterns.
- Alle Vereinsmitglieder für die Übernahme der wiederkehrenden Unterhalts- und Instandhaltungskosten des Sterns.

DER VORSTAND DES
GEWERBEVEREINS ADLIGENSWIL



Vorstandsmitglieder des Gewerbevereins mit Ehregast und «Transportmeister» (von links): Hugo Britschgi, Sepp Appert, Daniel Höhn, Markus Gabriel, Manuela Luccarini, Klaus Odermatt, Roger Rölli.

FDP Adligenswil

2015: Wichtige Entscheide stehen an

2015 wird für die Gemeinde Adligenswil ein Jahr, in dem komplexe Herausforderungen zu meistern und wichtige Entscheide zu fällen sind. Wir denken dabei an das Alters- und Gesundheitszentrum AGZ, wo die Weichen mit der Wahl des Investors (Gemeinde, Genossenschaft oder Dritter) und des Betreibers gestellt werden. Wir werden auch darüber befinden, ob die Gemeindeversammlung abgeschafft und durch die Urnenabstimmung ersetzt werden soll. Zudem werden die Fragen um die Sanierung der Gemeindefinanzen und das richtige Führungsmodell viel zu reden geben.

Gemeindefinanzen

Es war ein klares Zeichen: Die Gemeindeversammlung hat nur mit einer ganz knappen Mehrheit der Erhöhung des Steuerfusses um 1/10-Einheit auf 2,1 Einheiten zugestimmt. Adligenswil hat nun das zweifelhafteste Vergnügen, im Rontal punkto Steuern die Schlusslaternen zu tragen. Für uns ist klar: So kann und darf es nicht weitergehen! Die Parteien werden deshalb mit dem Gemeinderat an einem Workshop im Frühjahr über die von der Gemeinde zu erbringenden Leistungen und über die Kosten dieser Leistungen diskutieren. Es geht darum zu analysieren, wo wir Mehreinnahmen generieren, Minderausgaben tätigen und Leistungen kürzen oder streichen können. Dies wird wehtun, denn die meisten von uns werden irgendwie betroffen sein.

Es ist und bleibt eine Tatsache, dass der Steuerfuss bei der Auswahl des Wohnsitzes eines der wichtigen Kriterien bleibt, gerade bei Personen mit einem guten Einkommen. Auf solche Einwohnerinnen und Einwohner sind wir angewiesen, denn die 30 Prozent der Steuerpflichtigen mit einem steuerbaren Einkommen über 75 000 Franken bezahlen über 89 Prozent der gesamten Bundessteuern (aus: Handelszeitung vom 12.11.2014).

Führungsmodell

Sollen die Gemeinderäte ihre Pensen künftig auf ca. 20 bis 30 Stellenprozente reduzieren und sich nur noch mit strategischen und grundsätzlichen Fragen auseinandersetzen? Oder sollen sie sich wie heute auch intensiv mit den operativen Arbeiten beschäftigen und ihre Pensen auf einheitlich je 60 Prozent erhöhen?

Der Gemeinderat möchte das heutige System optimieren, der Vorstand der FDP. Die Liberalen spricht sich mehrheitlich für den Wechsel zum Geschäftsführermodell (CEO) aus. Wir glauben, dass es künftig einfacher sein wird, qualifizierte neue Gemeinderäte zu finden, wenn sie mit einem reduzierten Pensum weiter in ihrem angestammten Beruf tätig sein können. Die wichtige Frage nach der Wahl des Führungsmodells wird in den nächsten Monaten in der Bevölkerung und in allen Parteien intensiv diskutiert werden müssen.

Die politischen Diskussionen werden nun für einige Tage ruhen. Wir wünschen Ihnen allen eine frohe Weihnachtszeit und im neuen Jahr alles Gute!

FDP.DIE LIBERALEN ADLIGENSWIL
DER VORSTAND

Paul Kunz Heizung-Lüftung Aus Gelb wird Rot

Der Gebäudetechnikanbieter Paul Kunz Heizung-Lüftung, der seit mehreren Jahrzehnten in Adligenswil beheimatet ist, überträgt den gesamten Installationsbereich inklusive Kundenstamm und angefangenen Arbeiten der Gut AG. Auch die Angestellten der Paul Kunz Heizung-Lüftung werden in der Gut AG weiterbeschäftigt.

Das Unternehmen Gut AG, stationiert in Luzern, Hergiswil, Willisau und Sempach, bietet die komplette Palette der Gebäudetechnik an und zählt heute zu einem der drei grössten Gebäudetechnikanbieter der Zentralschweiz. Das Unternehmen beschäftigt rund 80 Mitarbeitende, darunter mehrere Lernende in verschiedenen Berufsgattungen. Neben Beratung, Planung, Installation und Wartung setzt die Firma auch auf einen reibungslosen Kundenser-

vice und unterstützt ihre Kundschaft mit einem umfassenden 365-Tage-Kundendienst. Grund für die Übertragung der Geschäftstätigkeiten ist der Blick in die Zukunft. Paul Kunz wird weiterhin in der Planung und Beratung im Bereich Heizung/Lüftung tätig sein. Alle sonstigen Projekte, auch laufende Arbeiten, gehen spätestens per Anfang Jahr 2015 an die Gut AG über.

MITGETEILT VON GUT AG



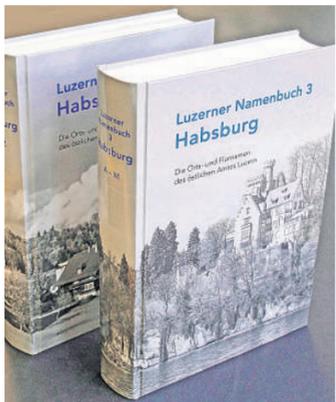
Patric Frank (links), Teilhaber/Geschäftsleiter Luzern/Hergiswil der Gut AG, und Paul Kunz, Geschäftsinhaber der Paul Kunz Heizung-Lüftung.

Die Orts- und Flurnamen von Adligenswil Vom Äbnet zum Zopf

Wussten Sie, dass der Adligenswiler Hofname Widbüel auf einen Siedler namens Wigand zurückgeht? Oder dass der Chälhof und die Stube zu den ältesten Höfen der Gemeinde gehören? Sie tauchen bereits kurz nach 1300 in den urkundlichen Quellen auf.

Dies und noch viel mehr steht im dritten Band des «Luzerner Namenbuches». Das Nachschlagewerk enthält die vollständige Sammlung der Orts- und Flurnamen des historischen Habsburgeramtes, das heisst der zehn Gemeinden Adligenswil, Buchrain, Dierikon, Ebikon, Gisikon, Honau, Meggen, Meierskappel, Root und Udligenswil.

Insgesamt werden rund 3400 Siedlungs- und Flurnamen aufgeführt, erklärt und mit rund 16000 historischen Belegformen dokumentiert. Der klare Aufbau und die alphabetischen Register machen das Namenbuch für alle Interessierten nutzbar. Über die Darstellung der Namen hinaus vermittelt das Werk eine Fülle von sprachlichen, geschichtlichen und volkskundlichen Informationen. Luzerner Namenbuch 3, Habsburg. Die Orts- und Flurnamen des östli-



chen Amtes Luzern. Herausgegeben und bearbeitet von Erika Waser, in Zusammenarbeit mit Peter Mülle. 2 Teilbände. Altdorf: Gisler Druck AG, 2014. 1260 Seiten, davon 63 Seiten Schwarzweissfotos, Fr. 149.– Weitere Informationen: www.staatsarchiv.lu.ch/namenbuch

Bibliothek Adligenswil

Öffnungszeiten über die Festtage

Die Bibliothek hat während der Weihnachtsferien (21. Dezember 2014 bis 4. Januar 2015) wie folgt geöffnet:

Samstag, 27. Dezember 2014: 10.00–12.00 Uhr

Samstag, 3. Januar 2015: 10.00–12.00 Uhr

Ab Dienstag, 6. Januar 2015, sind wir zu den üblichen Öffnungszeiten gerne wieder für Sie da.

BIBLIOTHEK ADLIGENSWIL

Begeisterte Zuhörer an der Erzählnacht

Am 14. November lud die Bibliothek zur traditionellen Erzählnacht auf der Bühne des Zentrums Teufmatt ein. Roswitha Menke – passionierte Geschichtenerzählerin – verzauberte Jung und Alt mit ihren Märchen, animierte das Publikum zum aktiven Mitgestalten der Geschichte und zauberte ein Lachen auf die Gesichter aller Anwesenden. Fast 60 Besucher und Besucherinnen, darunter zahlreiche Kinder, beehrten uns an diesem Anlass. Wir freuen uns bereits auf das nächste Jahr – und selbstverständlich auf viele Besucher in der Bibliothek. Auch bei uns gibt es zahlreiche spannende, lustige und bereichernde Geschichten in Form von Büchern, Hörbüchern und CDs, probieren Sie es aus.

ALEXANDRA BLÄTTLER, BIBLIOTHEK ADLIGENSWIL

Musikschule Adligenswil-Udligenswil

Konzerte und Veranstaltungen in Adligenswil

Bis im Sommer 2015 sind die folgenden Konzerte und Veranstaltungen geplant, zu denen Kinder, Eltern und Interessierte herzlich eingeladen sind.

Anlass / Instrument	Veranstalter / Lehrperson	Wann	Wo
Singen für Terre des Hommes	Barbara Jaggi und Francine von Deschwanden	Samstag 20. Dez. 2014 – ca. 10.00h	Coop-Platz
Kleinkinderfeier zu Weihnachten	Claudia Banz, Religionslehrerin Anita Peter + Xylophonschüler	Mittwoch, 24. Dez. 2014 – 15.30h	Adligenswil – Pfarrkirche St. Martin
Musikschul-Weekend	Musikschule und Hochschule Luzern Musik	Sa So 24. /25. Jan. 2015	Sarnen
Musizierstunde - Klarinette und Saxofon	Bruno Jost	Freitag, 30. Jan. 2015 – 18h	Adligenswil – Schulhaus Dorf 2, Musikzimmer 3
Vortragsübung Klavier	Thomas Schicker	Donnerstag, 5. Feb. 2015 – 19h	Adligenswil – Schulhaus Dorf 2, Musikzimmer 3
Konzert - Keyboard	Laurenz Müller	Donnerstag, 12. März 2015, 19h	Adligenswil – Schulhaus Dorf 2, Musikzimmer 3
Schülerkonzert ,Trompete, Blockflöte, Beginnersband	Sabine Schnyder	Montag, 16. März 2015, 18.30h	Adligenswil – Schulhaus Dorf 2, Musikzimmer 3
Frühlingskonzert	Musikschule	Freitag, 20. März 2015 – 19h	Adligenswil - Aula Obmatt A
Konzert Schlagzeug / E-Gitarre	Christine Wichser, David Decker	Dienstag, 24. März 2015, 19h	Adligenswil – Schulhaus Dorf 2, Psychomotorik
,Tastenzubereien' Musizierstunde Klavier	Heidy Nyman	Freitag, 27. März 2015 – 19h	Adligenswil - Zentrum Teufmatt, Bühnenraum
Instrumentenparcours und Beratung mit Konzert	Musikschule	Samstag, 28. März 2015 - 09.30 – 12.00 h	Adligenswil – Zentrum Teufmatt
Konzert mit Posaune	Rainer Peter	Sonntag, 29. März 2015 – 19h	Adligenswil - Zentrum Teufmatt, Bühnenraum
Konzert mit Saxophon, Xylophon, Schlagzeug	Jürgen Hagenlocher, Daniel Kessler, Christine Wichser	Dienstag, 31. März 2015, 19h	Adligenswil – Schulhaus Dorf 2, Psychomotorik
Musizierstunde Xylophon	Anita Peter	Donnerstag, 2. April 2015, 17h	Adligenswil – Schulhaus Dorf 2, Musikzimmer 3
Unterrichtsbesuchswoche	Musikschule	27. April bis 1. Mai 2015	Adligenswil + Udligenswil
Vortragsübung Klavier und Geige	Estelle Lustenberger, Léa Hennem	Mittwoch, 6. Mai 2015, 19h	Adligenswil - Zentrum Teufmatt, Bühnenraum
Vortragsübung Blockflöte	Christin Gisler	Samstag, 9. Mai 2015, 10.30h	Adligenswil – Schulhaus Dorf 2, Musikzimmer 3
Konzert der Fortgeschrittenen	Musikschule	Samstag, 9. Mai 2015, 15h	Luzern - Landgut Unterlöhli
Vortragsübung	Simone Baumeler	Dienstag, 19. Mai 2015 – 19 h	Adligenswil - Zentrum Teufmatt, Bühnenraum
Vortragsübung Gitarre, Cello und Geige	Andrée Baumeler, Jonas und Peter Willimann	Mittwoch, 20. Mai 2015, 19h	Adligenswil - Zentrum Teufmatt, Bühnenraum
Musizierstunde Querflöte	Christian Küng	Samstag, 30. Mai 2015 – 10.30h	Adligenswil – Aula Obmatt A
Vortragsübung Gitarre	Stefanie Schnider, Elise Tricoteaux	Mittwoch 10. Juni 2015 - 19h	Adligenswil - Zentrum Teufmatt, Bühnenraum
Mäarktconcert	Bruno Jost	Samstag, 13. Juni 2015 – 10 bis 11h	Adligenswil – Coop-Platz
Open-Air-Matinée aller Ensembles	Musikschule	Samstag, 20. Juni 2015, 10 h	Adligenswil - vor dem Zentrum Teufmatt

Informationen:

Peter Willimann, Musikschulleiter, Zentrum Teufmatt, Telefon 041 375 77 84, musikschule@adligenswil.net

Neuer Kurs ab 26. Februar 2015 (Anmeldeschluss 15. Januar):

Rhythmik für 60+ mit Regula Balmer: Sich Bewegen zu abwechslungsreicher Musik, verbunden mit herausfordernden Reaktionsübungen, verbessert das Gleichgewicht und aktiviert das Gehirn auf lustvolle Weise (siehe: [www.adligenswil.ch/Bildung/Musikschule/Publikationen/Rhythmik 60+](http://www.adligenswil.ch/Bildung/Musikschule/Publikationen/Rhythmik%2060%20)).

Ludothek Adligenswil

Das Ludoteam dankt allen Kunden herzlich, welche die Ludothek im Jahr 2014 besucht haben oder an den Ludothek-Anlässen enthusiastisch mitgespielt haben.

Die Ludothek bleibt über Weihnachten und über den Jahreswechsel geschlossen.

Im neuen Jahr ist das Ludoteam ab Dienstag, 6. Januar wieder zu den gewohnten Öffnungszeiten für Sie da. Profitieren Sie von der 50-Prozent-Aktion auf alle Aussenfahrzeuge bis Anfang Februar 2015. **DAS LUDOTEAM**

Pro Senectute Kanton Luzern

Hilfe beim Ausfüllen der Steuererklärung

Sind Sie im AHV-Alter und benötigen Sie Hilfe beim Ausfüllen Ihrer Steuererklärung? Wissen Sie nicht genau, welche Abzüge Sie vornehmen können? Die Steuerfachpersonen von Pro Senectute Kanton Luzern helfen Ihnen gerne weiter. Im Auftrag von Pro Senectute Kanton Luzern füllen sie für Einzelpersonen und Ehepaare im AHV-Alter die Steuererklärung zu moderaten Preisen aus. Die Kosten sind abhängig von der Einkommens- und Vermögenssituation. Sie betragen mindestens 30 und maximal 400 Franken. Bei komplexen und besonders aufwendigen Steuererklärungen wird zusätzlich ein separater Stundentarif von 100 Franken verrechnet.

Sämtliche Angaben werden streng vertraulich behandelt. Die Fachpersonen unterstehen der beruflichen Schweigepflicht. Nach telefonischer Voranmeldung bei einer der drei Beratungsstellen (Luzern, Emmen oder Willisau) erhalten die Personen eine schriftliche Terminbestätigung sowie eine Checkliste, welche Unterlagen zum Ausfüllen der Steuererklärung mitzubringen sind. Weitere Informationen und Anmeldung: Beratungsstelle Luzern Stadt und Luzern-Land Pro Senectute Kanton Luzern, Taubenhausstrasse 16, 6003 Luzern Telefon 041 319 22 88, luzern@lu.pro-senectute.ch

Im Schatten der Grossen

Franz Xaver Richter	Sinfonia con fuga in g-Moll
Johann Friedrich Reichardt	Klavierkonzert in D-Dur Solistin: Simone Baumeler Vogler, Klavier
Vivienne Olive	An English Suite für Streichorchester
Robert Volkmann	Serenade Nr.1 Op.62 in C-Dur für Streicher

Eintritt frei / Türkollekte

**Franz Xaver Richter
Johann Friedrich Reichardt
Vivienne Olive
Friedrich Robert Volkmann**

Leitung und Klavier:
Simone Baumeler Vogler
Samstag, 24. Januar 2015, 1930 Uhr
Saal Zentrum Teufmatt Adligenswil
Sonntag, 25. Januar 2015, 1700 Uhr
Saal Zentrum Teufmatt Adligenswil

streicherensemble
adligenswil

Konzertabend der Feldmusik Adligenswil

Melodien in bunten Farben

Farben in Töne umsetzen wie umgekehrt Musik in Farben ist ein spannendes Experiment – und ein besonderer Genuss für das verwöhnte Ohr. Die Adligenswiler Blasmusiker haben dem Thema «Farbe ins Spiel bringen» einen ganzen Konzertabend gewidmet.

Gestartet wurde der Konzertabend unter der Leitung von Daniel Fähndrich ganz unkonventionell mit dem registerweisen Einzug der Musikantinnen und Musikanten zum Stück Maraba Blue. Ein toller Beginn, welcher dem Publikum sehr gut gefiel. Nach der Ansprache des Präsidenten Ruedi Zwyer spielte das Corps Couleur Chorus, gefolgt von Yellow Mountains von Jacob de Haan. Die Inspiration zu diesem traumhaften Stück hatte sich de Haan bei den

wunderschönen Sonnenuntergängen in St. Moritz geholt. Mit Happy Trombones konnte das Posaunenregister, bestehend aus Ilona Burkhard, Jonas Käch, Dorothea Schmidli und Severin Imhof, sein Können unter Beweis stellen. Zum Schluss des ersten Teils folgte der Marsch der Maler.

Feldmusik spielt ihr eigenes Logo

Mit Colour of Brass, einem attraktiven Konzertmarsch, eröffnete das

Musikkorps den zweiten Teil des Abends. Mit dem bekannten Hit Louenese von Span konnte der Ansager Raphael Portmann die Farbe Blau in sein Bild einbringen, welches er während des Konzerts malte. Der gewiefte Kenner der Feldmusik Adligenswil erkannte schnell, dass es sich dabei um das farbenprächtige Logo der Feldmusik Adligenswil handelt.

Abgerundet wurde der Konzertabend durch die bestens bekannten Titel Lemon Tree, Over the Rainbow und Car Wash. Einem begeisterten Publikum wurden zum Schluss nach tosendem Applaus zwei tolle Zugaben geboten – mit Blue Bayou und Yellow Submarine.

FELDMUSIK ADLIGENSWIL, RUEDI ZWYER



Moderator Raphael Portmann malt zur Musik das Logo der Feldmusik.



Das Posaunenregister der Feldmusik Adligenswil (von links): Severin Imhof, Jonas Käch, Dorothea Schmidli und Ilona Burkhard.

Informationsveranstaltung des Roten Kreuzes

Grosses Interesse am Notruf des Roten Kreuzes

Vor 30 Jahren wurde das erste SRK-Notrufgerät im Kanton Luzern installiert. Um dieses Jubiläum zu feiern und die Nutzer sowie deren Kontaktpersonen über die neuesten Entwicklungen zu informieren, lud das Schweizerische Rote Kreuz Luzern zu einem Informationsanlass ein.

Mehr als 150 Personen meldeten sich für die beiden Jubiläumsveranstaltungen im Oktober im iHomeLab in Horw an. Sie zeigten reges Interesse an den langjährigen und erprobten Dienstleistungen des SRK Luzern. Das erste Notrufsystem, das vor 30 Jahren im Kanton Luzern vom SRK installiert wurde, wog drei Kilogramm und fiel jedem im Haushalt auf. Heute sind die Geräte viel leichter, kompakter, vielseitiger und raffinierter.

Das zentrale Thema ist aber das gleiche geblieben: Wie kann meine

betagte Mutter, mein invalider Vater oder mein behindertes Kind möglichst lange zu Hause in der gewohnten Umgebung leben? Dieser Wunsch lässt sich durch ein flexibles SRK-Notfall-Angebot weitgehend realisieren. «Wir arbeiten massgeschneidert», sagt Erna Lütolf vom Roten Kreuz. Seit 30 Jahren leitet sie die Abteilung Notruf in Luzern.

Bestnote von «Saldo»

Dieses praxisnahe und kundenorientierte Vorgehen zahlt sich aus.

Der SRK-Notruf erhält aus verschiedenen Bereichen gute Noten. Vor Kurzem hat das Konsumentenmagazin Saldo des Verlags Konsumenteninfo AG, der auch den K-Tipp herausgibt, den SRK-Notruf mit drei weiteren Dienstleistern verglichen und als den besten Service taxiert. «Solche neutralen Beurteilungen sind wichtig für uns», sagt Erica Züst, Geschäftsführerin des SRK-Luzern. «Sie zeigen, dass wir mit unserer Arbeit richtig liegen.»

In den letzten 30 Jahren wurden mehr als 5000 Geräte installiert. Derzeit verlassen sich gut 800 Personen im Kanton Luzern auf den Notruf des SRK. Die meisten Nutzer sind über 80 Jahre alt.

Der SRK-Notruf in Luzern

Mehr über den SRK-Notruf im Kanton Luzern erfahren Sie unter der Nummer 0842 47 47 47. Die Benutzung des Notrufs kostet – abhängig von den individuellen Bedürfnissen – ab 60 Franken pro Monat (plus einmalige Installationskosten).



Erica Züst, Geschäftsführerin des SRK Luzern, informiert die Gäste über die SRK-Organisation und den SRK-Notruf.

Eltern-Kind-Treffen

Lerne andere Familien kennen

Bei gemütlicher Runde plaudern und sich austauschen, während die Kinder gemeinsam spielen. Jeweils Montag-Nachmittag von 14.30–17.00 Uhr im Zentrum Teufmatt im Foyer der Thomaskirche in Adligenswil

- 12.1., 26.1.
- 2.3., 16.3.
- 27.4.
- 11.5.
- 1.6., 15.6. und 29.6.

weitere Daten folgen. Alle Eltern mit Kindern bis zum Spielgruppenalter und auch ältere Geschwister sind herzlich eingeladen. Weitere Infos bei: Ariane Stampfli, Telefon 041 620 70 10 Fabienne Hirsbrunner, Telefon 041 370 50 07

Zivilschutzorganisation Emme

Sie rühren mit der grossen Kelle an

Der Zivilschutz bildet nicht nur Stabsassistenten, Betreuer und Pioniere aus, sondern neuerdings auch Köche, Material- und Anlagenwarte. «Ohne Mampf kein Kampf.» So lautet das Motto von Armin Camenzind, Kommandant der ZSO Emme. Er betont damit, wie wichtig die neue Grundausbildung Koch ist, die es im Zivilschutz seit 2013 gibt. Denn damit Stabsassistenten, Betreuer und Pioniere volle Arbeit leisten können, benötigen sie auch die richtige Verpflegung. Und genau da war bisher das Problem: Die Zivilschutzorganisationen haben nicht genügend Köche, was die Planung erschwerte. Das soll sich nun mit der neuen Grundausbildung ändern. Wer in der Lebensmittelbranche arbeitet – sei es als Koch, Bäcker oder im Service, der kann sich während zweier Wochen im Ausbildungszentrum Sempach zum Zivilschutz-Koch ausbilden lassen. In Theorie und Praxis.

80 Köche bereits ausgebildet

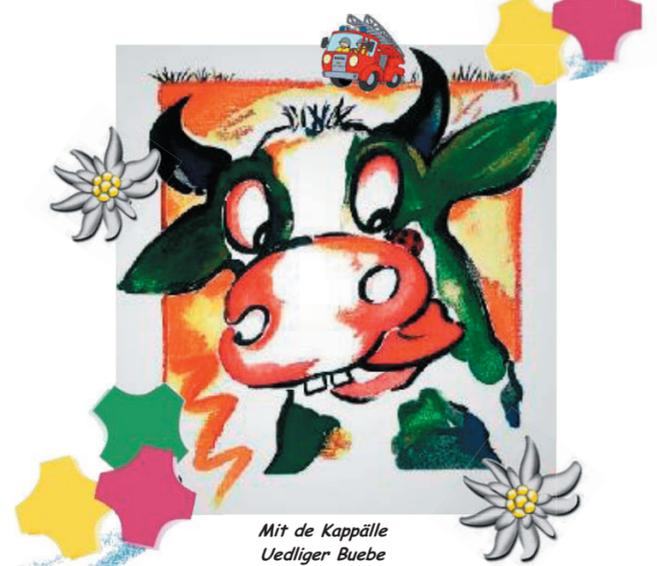
Rund 80 Personen haben die Grundausbildung bereits absolviert. «Die Tendenz ist steigend», sagt Instruktor André Schmutz, der früher selbst Koch war. Die angehenden Zivilschutz-Köche lernen neben Hygiene-Regeln auch, wie man in einer Zivilschutzanlage oder in der mobilen Küche kocht. Die ZSO Emme verfügt über zwei mobile Küchen, die auf Auto-Anhängern aufgebaut sind.

Mobile Küchen und ausgebildete Köche – für eine Zivilschutzorganisation sind sie kein Luxus. Bei grossen Ereignissen, zum Beispiel dem Hochwasser 2005, kocht der Zivilschutz auch für die Bevölkerung.

CHRISTIAN GLAUS, INFO-TEAM ZSO EMME

Konfettistubete

Im OX z'Adlige



Mit de Kappälle Uedliger Buebe

Gastauftritt der Mölibachgeischer Adlige

Samstag 14. Februar 2015
19.00 Uhr bis 02.00 Uhr

Göiggu und Maskeraden sind herzlich willkommen!

www.feuerwehrverein-adligenswil.ch

Der FC Adligenswil wird 30 Jahre alt: Feiern Sie mit!

Im kommenden Jahr feiert der FC Adligenswil sein 30-Jahr-Jubiläum und gleichzeitig die Einweihung seines neuen Kunstrasens. Dieser wird zunächst einmal «verkauft».

Nun ist es fast 30 Jahre her: Am 22. März 1985 trafen sich 74 Adligenswiler mit dem Ziel, einen Fussballverein zu gründen. Die Gründungsmitglieder wählten unter Applaus den ersten Vorstand: Reto Lichtsteiner sowie Thomas Frey, Ruedi Schneeberger, Eugen Imbach und Thomas Koller. Heute besteht der FC Adligenswil aus 22 Mannschaften, darunter 14 Ju-

niorenteams mit über 220 Junioren und Juniorinnen. Rund 50 gut ausgebildete Trainer leiten jede Saison über 2300 Trainings. Zudem bestreiten die Mannschaften des FCA jährlich rund 700 Meisterschafts-, Cup- und Testspiele. Fast noch wichtiger als das Jubiläum ist im Jahr 2015 die Eröffnung des neuen Kunstrasens auf der Sportanlage Löösch. Dieser wurde

nötig, da sich die Plätze in einem schlechten Zustand befinden. Durch den Kunstrasenplatz, auf dem bei fast jeder Witterung trainiert und gespielt werden kann, ist es dem FCA auch möglich, die Rasenplätze der Gemeinde zu schonen.

Wer wird «Kunstrasen-Götti»?

Nun kann der Kunstrasen sogar gekauft werden: Auf der Website www.30-jahr-fca.ch kann jeder «Kunstrasen-Götti» werden. Dabei können einzelne Quadratmeter erworben werden. Auf einer Sponsorentafel werden die Götti ab 200 Franken festgehalten. Mit dieser Aktion möchte der FCA Geld für den Unterhalt des Kunstrasens sammeln.

Zwei grosse Tage für den FCA werden der 29. und der 30. Mai 2015. Dann nämlich werden das Jubiläumsfest und die Einweihung des Kunstrasens stattfinden. Der FCA wird das Vereinsfest mit regionalen, nationalen und internationalen Musikgrössen feiern. Mit dabei werden unter anderem DJ Tanja La Croix, Marc Pircher und die Adligenswiler DJs Karim Houas und Thomas Erni sein.

Weitere Informationen finden Sie im Internet unter: www.30-jahr-fca.ch und www.fcadligenswil.ch

GUTZWILLER RAPHAEL, FC ADLIGENSWIL



Das Gründungsteam des FC Adligenswil im Jahr 1985.



St. Martinskeller

Eine Wundertüte zum Jahresende

Die kleine, feine Kulturreihe mit Musik, Improvisation und Tanz hat sich in diesem Jahr im Adligenswiler St. Martinskeller im Sigristenhaus hinter der Kirche etabliert. Die ungewöhnlichen und überraschenden, etwa einstündigen künstlerischen Darbietungen mit geselligem Ausklang haben ihre Besucher so in ihren Bann gezogen, dass es für alle Beteiligten eine Freude ist. Und es

geht weiter. Auch für das Jahr 2015 gibt es bereits ein Programm. Zuvor aber, zur Sonnenwende am 21. Dezember 2014, wird um 21.00 Uhr (Einlass ab 20.30 Uhr) die letzte Wundertüte dieses Jahres von Stephan Brefin mit «Zeugs» und von Stefan Bolzern mit «Sachen» geöffnet. Lassen wir uns überraschen! Mehr Informationen unter: www.stmartinskeller.ch

GESCHE HARMS, ST.MARTINSKELLER

Angebote des Frauenbunds Adligenswil

www.frauenbund-adligenswil.ch

Anmeldung per E-Mail: mail@frauenbund-adligenswil.ch

Reinigen nach alter Tradition

Für unsere Vorfahren war das Räuchern aus dem Leben nicht wegzudenken. Der Kurs gibt Einblick, wie mit verschiedenem duftendem Rauchwerk die Atmosphäre gereinigt werden kann. Das Gelernte wird gleich angewendet.

Datum/Zeit: Dienstag, 6. Januar 2015, 19.30 bis 21.30 Uhr im Jugendtreff Kehlhof, Adligenswil.

Leitung: Herbert Tauber, Egg, dipl. Heilpraktiker.

Kosten: Fr. 30.– für Mitglieder, Fr. 50.– für Nichtmitglieder.

Anmeldung und Auskunft bis 3. Januar 2015: Martha Hofstetter, Telefon 041 370 97 32, www.frauenbund-adligenswil.ch

Rücken-Training

Stabilität, Kraft, Beweglichkeit und besonders die Wirbelsäulenaufrichtung stehen im Zentrum des Rückentrainings. Kleingeräte wirken unterstützend, und die verschiedenen Methoden aus Rückenschule, Spinaldynamik und Yoga runden das abwechslungsreiche Training ab.

Leitung: Heidi Forster, Adligenswil, Bewegungspädagogin, jeweils Dienstagabend von 19.00 bis 20.00 Uhr im Moveilio Atelier für Bewegung, Sagihof 11, Adligenswil.

Kursdauer: 13. Januar bis 31. März 2015 (ohne Faschnachtsferien).

Kosten: für 10 Lektionen: Fr. 180.– für Mitglieder, Fr. 200.– für Nichtmitglieder; mindestens 6, maximal 10 Teilnehmer.

Anmeldung und Auskunft bis 5. Januar 2015: Heidi Forster, Telefon 079 432 89 94.

Schneeschuh-Tour

Erleben Sie mit uns eine wunderschöne Schneeschuh-Tour in unberührter Berglandschaft der Zentralschweiz. Die Tour dauert ca. 2½ bis 3 Stunden und richtet sich an geübte Schneeschuhwanderer mit eigenen Schneeschuhen. Wir verpflegen uns aus dem eigenen Rucksack.

Datum/Zeit: Samstag, 24. Januar 2015 (Verschiebedatum: Samstag, 31. Januar 2015), 8.30 bis ca. 16.30 Uhr; Treffpunkt: 8.30 Uhr auf dem Dorfschulhausplatz Adligenswil.

Leitung: Heidi Duner und Esther Korner.

Kosten: ca. Fr. 30.– für Mitglieder, ca. Fr. 50.– für Nichtmitglieder; mindestens 10 Personen.

Anmeldung und Auskunft bis 15. Januar 2015: Esther Korner, Telefon 041 370 89 49.

Neuer Abendkurs in Spanisch A2

Leitung: Maria Sigrist-Mallqui, jeweils Montagabend von 20.05 bis 21.20 Uhr im Zentrum Teufmatt.

Kursbeginn: Montag, 5. Januar 2015; Lehrmittel: «Con Gusto A2», Klett.

Kosten: Fr. 17.– bis 25.– pro Lektion, je nach Anzahl der Teilnehmer.

Auskunft und Anmeldung: Manuela Handermann, Tel. 076 386 03 86, www.frauenbund-adligenswil.ch

Samariterverein Adligenswil

e-Nothilfekurs

Der Samariterverein bietet einen e-Nothilfekurs an. Die Theorie kann zu Hause am eigenen PC erarbeitet werden. Alle Angaben sind auch unter www.samariter-adligenswil.ch zu finden.

Samstag, 7. März, 8.00–12.00 und 13.00–16.00 Uhr, im Zentrum Teufmatt, reformierter Pfarreiraum UG.

Kosten: Fr. 135.– plus Fr. 15.– für e-Learning unter www.e-samariter.ch

Anmeldung: Annemarie Arnold, Adligenswil, Telefon 041 370 29 19, aa.arnold@bluewin.ch oder auf www.samariter-adligenswil.ch

Weitere Anlässe des Samaritervereins Adligenswil:

Montag, 19. Januar 2015: GV um 20.00 Uhr im kleinen Mehrzwecksaal OG Zentrum Teufmatt (Apéro um 19.30 Uhr).

Mittwoch, 25. Februar 2015: Monatsübung «Umgang mit Strom» um 19.30 Uhr bei den CKW in Rathausen.

Club junger Eltern

Eltern-Kind-Zmorge

Kontaktfreudige Mütter, Väter oder Betreuungspersonen treffen sich mit ihren Babys und Vorschulkindern zu einem gemütlichen Frühstück. Während die Grossen plaudern, können sich die Kinder in der Spielecke vergnügen.

Mittwoch, 14. Januar 2015, ab 8.30 bis 10.30 Uhr im Zentrum Teufmatt, kath. Pfarreisaal UG.

Kosten: Fr. 3.– für Kinder, Fr. 7.– für Erwachsene

(Bei Nutzung unserer Angebote bitten wir Sie, den Jahresbeitrag von Fr. 20.– an den Frauenbund zu überweisen)

Anmeldung und Auskunft bis 13. Januar 2015:

Iris Bürgi, Telefon 041 370 05 89 Club Junger Eltern, elternkindzmorge@cje-adligenswil.ch

Faschnachtsinstrumente basteln

Wir basteln zusammen mit Vorschulkindern und ihren Begleitpersonen lustige Musikinstrumente für die Fasnacht. Mitbringen: Malschürze, Weissleim, falls vorhanden: Wollreste.

Freitag, 6. Februar 2015, 9.00 bis 11.00 Uhr im Zentrum Teufmatt, reformiertes Unterrichtszimmer UG.

Kosten: Fr. 4.–/Kind; **Alter:** Vorschulkind ab 3 Jahren in Begleitung eines Erwachsenen.

(Bei Nutzung unserer Angebote bitten wir Sie, den Jahresbeitrag von Fr. 20.– an den Frauenbund zu überweisen.)

Anmeldung und Auskunft bis 30. Januar 2015: Isabelle Bürge Kronenberg, Telefon 041 370 95 16, faschnachtsinstrumente@cje-adligenswil.ch

SANDRA WALDMANN, CLUB JUNGER ELTERN

Turnerinnen Adligenswil

Bodytoning mit Corinne Muth, jeden Mittwoch in der Turnhalle Teufmatt von 20.00–21.30 Uhr.

Body& Mind-Workout mit Gaby Everts, jeden Donnerstag in der Turnhalle Obmatt von 20.00–20.15 Uhr.

Neumitglieder sind jederzeit herzlich willkommen. Auskunft gibt die Präsidentin: Angela Odermatt, Buggenacher 40, Telefon 041 370 63 88, odermatt-angela@bluewin.ch.

YVONNE ELSENER, TURNERINNEN ADLIGENSWIL

Veranstaltungskalender

JANUAR		
5.	Frauenbund	Abendkurs Spanisch A2, El mundo habla español y tú?, jeweils Montagabend 20.05–21.20 Uhr, Zentrum Teufmatt
6.	Frauenbund	Rüchern «Reinigen nach alter Tradition», 19.30–21.30 Uhr, Jugendtreff Kehlhof
10.	Ski- und Snowboardclub	Ski- und Snowboard-Unterricht, Melchsee-Frutt
12.	Eltern-Kind-Treffen	14.30–17.00 Uhr, Zentrum Teufmatt, Foyer Thomaskirche
13.	Frauenbund	Rücken-Training, jeweils dienstags von 13. Januar bis 31. März 2015 (ohne Faschnachtsferien), Moveilio Atelier für Bewegung, Sagihof 11
14.	Club junger Eltern	Eltern-Kind-Zmorge, ab 8.30–10.30 Uhr, Zentrum Teufmatt, kath. Pfarreisaal UG
17.	Ski- und Snowboardclub	Ski- und Snowboard-Unterricht, Melchsee-Frutt
17.	Trachtengruppe	Generalversammlung, Landgasthof Strauss, Meierskappel
19.	Samariterverein	Generalversammlung, 20.00 Uhr, Zentrum Teufmatt, kleiner Mehrzwecksaal OG
20.	Reformierte Kirche	60plus Frühstück: «Gemeinsam in den Wochenstart», 9.00 Uhr, Foyer Thomaskirche
21.	Reformierte Kirche	Frau trifft sich: «Vertrauen auf das, was mir geschenkt ist», 9.00–11.00 Uhr
24.	Ski- und Snowboardclub	Ski- und Snowboard-Unterricht, Melchsee-Frutt
24.	Frauenbund	Schneeschuh-Tour, 8.30 bis ca. 16.30 Uhr, Treffpunkt Dorfschulhausplatz
24.	Reformierte Kirche	Fiire mit de Chliine, ab 0 bis 4 Jahren, 10.00 Uhr
24.	Streicherensemble	Jahreskonzert: «Im Schatten der Grossen», 19.30 Uhr, Zentrum Teufmatt
24./25.	Musikschule	Musikschul-Weekend, Sarnen
25.	Streicherensemble	Jahreskonzert: «Im Schatten der Grossen», 17.00 Uhr, Zentrum Teufmatt
26.	Eltern-Kind-Treffen	14.30–17.00 Uhr, Zentrum Teufmatt, Foyer Thomaskirche
30.	Männerriege	Schneeschuh-Tour, Treffpunkt ca. 17.45 Uhr, Dorfschulhaus
30.	Musikschule	Musizierstunde – Klarinette und Saxofon, 18.00 Uhr, Schulhaus Dorf 2, Musikzimmer 3
31.	Ski- und Snowboardclub	Ski- und Snowboard-Unterricht, Melchsee-Frutt
31.	Frauenbund	Schneeschuh-Tour, 8.30 bis ca. 16.30 Uhr, Treffpunkt Dorfschulhausplatz

FEBRUAR		
1.	Männerriege	Theaterbesuch
5.	Musikschule	Vortragsübung Klavier, 19.00 Uhr, Schulhaus Dorf 2, Musikzimmer 3
6.	Club junger Eltern	Faschnachtsinstrumente basteln, 9.00–11.00 Uhr, Zentrum Teufmatt, reformiertes Unterrichtszimmer UG
17.	Reformierte Kirche	60plus Frühstück: «Gemeinsam in den Wochenstart», 9.00 Uhr, Foyer Thomaskirche
25.	Samariterverein	Monatsübung «Umgang mit Strom», 19.30 Uhr, CKW in Rathausen
27.	Reformierte Kirche	60plus: «Ein Imker erzählt» mit Paul Nussbaumer, 14.30 Uhr

Handänderungen

GB 2055		
GB 2056	Talweg 8	Ackermann Bruno, Adligenswil, an Aregger-Otaka Yoshiko und Daniel, Luzern
GB 2057	Talweg 8	Ackermann-Bock Margit, Adligenswil, an Heinrich Mark, Luzern
GB 349	Buggenrain 5	Bucher-Meier Elisabeth, Adligenswil, an Ambühl-Bucher Patricia, Adligenswil
GB 910	Angelmatte 10	Filomena von Hippel Carmela und von Hippel Christoph, Fürstenu, an Hänsele Kurt, Niederglatt
GB 1301	Gämpi 36	Bracchi Adolfo, Hochdorf, an Käch-Sigrist Monika und Thomas, Adligenswil
GB 475	Sonnmatrain 1	Senn Olivier, Zürich, und Senn André, Eglisau, an de Oude Barbara und Kobel Sabrina, Neuheim
GB 1543	Stubenhalde 11	Keiser-Althaus Brigitte und Markus, Adligenswil, an Neuburger-Bösch Sandra und Krispin, Luzern
GB 1070	Obgardistrasse 1a	Fietz Renate, Meggen, an Lehmann Claude, Adligenswil
GB 2407		
GB 2409	Im Zentrum 9a	Viola-Artale Maria, Adligenswil, an Burri Erwin, Adligenswil

Bauwesen

Bauherrschaft:	Einwohnergemeinde Adligenswil, Dorfstrasse 4, Adligenswil
Bauvorhaben:	Umbau Ökihof, Erweiterung überdachter Vorplatz, Fassadenveränderung und Parkplatz-Anpassungen auf Grundstück Nr. 1000, Ebnestrasse 9, Adligenswil
Bauherrschaft:	Werner und Susanna Bühler-Moos, Widspüelmatte 8, Adligenswil
Bauvorhaben:	Lukarnenaufbau in bestehendes Dach beim Wohnhaus auf Grundstück Nr. 1084, Widspüelmatte 8, Adligenswil
Bauherrschaft:	Peter und Lisbeth Brechbühl-Durrer, Chriesibüel 18, Adligenswil
Bauvorhaben:	Dachsanieierung (Wärmedämmung) beim Wohnhaus auf Grundstück Nr. 822, Chriesibüel 18, Adligenswil

Feuerwehr

JANUAR		
Atenschutz / Jahresplanung	Dienstag, 6. Januar 2015	19.30–21.30 Uhr
Dynamische Prüfung / AS-Geräte	Mittwoch, 7. Januar 2015	17.30–11.30 Uhr
Fahrdienst / Jahresplanung	Mittwoch, 7. Januar 2015	19.30–21.30 Uhr
Maschinisten / Jahresplanung	Donnerstag, 8. Januar 2015	19.30–21.30 Uhr
Offiziere / Taktikausbildung	Montag, 12. Januar 2015	19.00–21.30 Uhr
Fahrdienst Gr. 1 / Fahrpraxis	Mittwoch, 14. Januar 2015	19.30–21.30 Uhr
Feuerwehrkommission / Sitzung	Montag, 19. Januar 2015	19.00–22.00 Uhr
Fahrdienst Gr. 2 / Fahrpraxis	Donnerstag, 22. Januar 2015	19.30–21.30 Uhr
Fahrdienst Gr. 3 / Fahrpraxis	Dienstag, 27. Januar 2015	19.30–21.30 Uhr
Fahrdienst Gr. 4 / Fahrpraxis	Donnerstag, 29. Januar 2015	19.30–21.30 Uhr
Agathafeier 2015	Samstag, 31. Januar 2015	18.00 Uhr
FEBRUAR		
Elektro / Detailausbildung	Donnerstag, 5. Februar 2015	19.30–21.30 Uhr
Verkehr / Detailausbildung	Donnerstag, 5. Februar 2015	19.30–21.30 Uhr
Fahrschule	Donnerstag, 19. Februar 2015	19.30–21.30 Uhr
Atenschutz / Detailausbildung	Dienstag, 24. Februar 2015	19.30–22.00 Uhr
318 f / Weiterbildungskurs		
Kommandanten/Stellvertreter	Donnerstag, 26. Februar 2015	08.00–17.00 Uhr
Maschinisten / Detailausbildung	Donnerstag, 26. Februar 2015	19.30–21.30 Uhr
Offiziere / Detailausbildung	Samstag, 28. Februar 2015	08.00–17.00 Uhr

Ärztlicher Notfalldienst

MEGGEN / ADLIGENSWIL / UDLIGENSWIL

Ärzte-Notruf Luzern, **Telefon 041 211 14 14**, sofern der Hausarzt nicht erreicht werden kann.

Zahnärztlicher Notfalldienst

LUZERN-STADT (STADT UND AGGLO-GEMEINDEN)

Offizielle Behandlungszeiten Werktag und Wochenende:

morgens: 10.00 Uhr bis 11.00 Uhr

nachmittags: 17.00 Uhr bis 18.00 Uhr

Die das ganze Jahr gültige **Notrufnummer** lautet: **0848 582 489**. Der Anrufer wird direkt mit der Praxis des Notfallzahnarztes verbunden. Dieser Notfalldienst wird jeweils durch einen Zahnarzt, welcher Mitglied der Luzerner Zahnärztesgesellschaft ist, in seiner Praxis durchgeführt. Die Behandlung muss bar bezahlt werden.

Zivilstandsnachrichten

An dieser Stelle werden Geburten, Eheschliessungen und Todesfälle publiziert, sofern die Veröffentlichung von den Betroffenen erwünscht ist.

GEBURTEN

6. Oktober	Benz Andrina Gianna, Tochter der Benz-Wörner Jakobea und des Benz Romedi, Kehlhofhöhe 1a
22. Oktober	Helfenstein Lenny, Sohn der Helfenstein-Glogner Sandra und des Helfenstein Maurus, Moosmatte 4
17. November	Neuenschwander Amanda Luna Amarachi, Tochter der Neuenschwander Tanja, Udligenswilerstrasse 5

TODESFÄLLE

17. Oktober	Kaufmann-Fellmann Elisabeth, geb. 1934, Im Zentrum 7c
5. November	Pfleiderer-Wobmann Emma, geb. 1929, Aufenthalt im Alterszentrum St. Martin, Sursee

Gratulationen

75. GEBURTSTAG

24. Dezember	Sahli-Fuchs Elisa, Parkhalde 2
15. Januar	Bisig Meinrad, Obgardihalde 10
1. Februar	Leupp Karl, Am Luzerbach 3
7. Februar	Bernet Paul, Meiersmattstrasse 20
12. Februar	Hirschi Franz, Im Zentrum 11b
19. Februar	Schürmann-Crausaz Clotilde, Zentrumsweg 7

80. GEBURTSTAG

21. Dezember	Röthlin Agnes, Widspüel 2
28. Dezember	Aregger Hans, Talstrasse 2
1. Februar	Grannemann Manfred, Moosmatte 5
9. Februar	Brunner Agnes, Schädri 45

85. GEBURTSTAG

27. Dezember	Rebel Charles, Zentrumsweg 3
5. Januar	Zarra Pasquale, Ebnestrasse 20
27. Januar	Rüegger-Ruesch Rita, Luzernerstrasse 58

96. GEBURTSTAG

20. Dezember	Lauper-Buser Bertha, Obgardirain 9
---------------------	------------------------------------

Mütter- und Väterberatung

Beratung in der «Alten Post», Fachstelle Kind, Jugend und Familie, Udligenswilerstrasse 3, bei Frau Erna Stocker, jeweils am Donnerstag, nur mit Voranmeldung:

8. und 22. Januar 2015 und 5. und 19. Februar 2015

Unter der Telefonnummer 041 208 73 33 (Zentrale) können Sie sich anmelden und auch telefonische Beratungen beziehen. Zuständige Beraterin für Adligenswil: Erna Stocker, 041 208 73 41

Telefonische Erreichbarkeit: Montag und Mittwoch: 8.00–11.00 Uhr.

E-Mail: [m vb@stadtluzern.ch](mailto:mvb@stadtluzern.ch), Homepage: www.adligenswil.ch

oder www.mueterberatung-luzern.ch

Beratungen sind für die Eltern kostenlos und dauern 20 Minuten.

Bitte melden Sie sich bei Verhinderung 24 Stunden vorher ab.

Beratung am Kasernenplatz 3, 6000 Luzern:

Jeden Donnerstag von 13.30–16.30 Uhr finden am Kasernenplatz Beratungen ohne Voranmeldung statt. Für Beratungen an anderen Tagen können Sie mit uns einen Termin vereinbaren.

Adligenswil
stadtnah – mit Weitsicht und Zukunft

Nächste Ausgaben

Redaktion	Ursi Burkart-Merz, Sandra Baumeler, Stefan Ragaz, Othmar Zihlmann, Eveline Kälin	
Redaktionsadresse	Gemeindekanzlei «Info Adligenswil» 6043 Adligenswil, info@adligenswil.ch	
Layout/Produktion	Ringier Print Adligenswil AG Claudia Trinklner	
Druck	Ringier Print Adligenswil AG	
	Erscheinungsdatum	Redaktionsschluss
Ausgabe Nr. 185	Freitag, 20. Februar 2015	1. Februar 2015
Ausgabe Nr. 186	Freitag, 24. April 2015	22. März 2015
Ausgabe Nr. 187	Freitag, 19. Juni 2015	31. Mai 2015
Ausgabe Nr. 188	Freitag, 21. August 2015	2. August 2015
Ausgabe Nr. 189	Freitag, 23. Oktober 2015	4. Oktober 2015
Ausgabe Nr. 190	Freitag, 18. Dezember 2015	29. November 2015